



2020

Jahresrückblick

Regionalverband Dresden



JOHANNITER

DANK KRISENSICHERER KOMMUNIKATION

ZUSAMMEN EIN STARKES TEAM



MIT ÜBER 30 JAHREN KOMPETENZ BETREUEN WIR EINGETRAGENE VEREINE UND VERBÄNDE, INDUSTRIEKUNDEN, SCHAUSPIELHÄUSER, VERANSTALTER, BEHÖRDEN UND ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS MIT INNOVATIVEN, MASSGESCHNEIDERTEN LÖSUNGEN IM SONDERFAHRZEUGBAU, BOS-OBJEKT-FUNK UND BETRIEBSFUNK.

BOS-OBJEKT-FUNK-VERSORGUNG

- Planung und Errichtung von DMO, TMO und TMO(A) Objektfunkanlagen
- Funkfeldmessung mit modernster Messtechnik
- Koordinierung mit dem zuständigen, vorbeugenden Brandschutz
- Umrüstung bestehender analoger Objektfunkanlagen
- Wartung & Service

BETRIEBSFUNK

- Planung und Errichtung modernster digitaler Betriebsfunkanlagen (DMR & TETRA)
- Verkauf und Reparatur von Motorola DMR und TETRA Funkgeräten
- Vermietung von Funkgeräten inkl. stationärer Repeater
- Personen-Notsignalisierung, Anlagenkontrolle/-steuerung, Wächtersicherung



© blaulichtmeldung mitteldeutschland



SONDERFAHRZEUGBAU

- Sepura & Motorola - TETRA Digitalfunksysteme
- Einsatzbezogene Navigation
- Kennleuchten und Warnbalkensysteme
- Modulare Regal- & Schranksysteme
- Funkarbeitsplätze
- Antennenkoppelnetzwerke
- Individuelle Stromversorgungskonzepte (Brennstoffzellen & Akkuspeicher)
- Fahrzeugfolierung
- Umfeldkameras & Beleuchtung

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist ziemlich genau ein Jahr her, seit der letzte Jahresrückblick für den Regionalverband zusammengestellt wurde. Wenn ich jetzt versuche, mich an den Tag zu erinnern, an dem ich meinen damaligen Beitrag verfasst habe, dann frage ich mich, wie viel mehr Zeit vergangen zu sein scheint. Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten unser Land, unsere Gesellschaft und unser tägliches Leben nachhaltig verändert. Und auch wenn sich nun endlich durch den Einsatz von Impfungen ein Ende der Pandemie abzeichnet, ist noch nicht abzusehen, wie tief die Veränderungen reichen werden.

Durch den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch Ihre Unterstützung als Partner und Förderer konnten wir als Johanniter unseren Beitrag in dieser Pandemie leisten. Zu Beginn standen wir vor den gleichen Fragen und Problemen wie alle Dienstleister im öffentlichen Gesundheitswesen:

- Was ist das für ein Virus und wie gefährlich ist es?
- Wie kommen wir an gute Schutzausrüstung in ausreichender Menge?
- Wie können wir unsere Mitarbeitenden und Einrichtungen unterstützen, damit sie ihren Dienst aufrechterhalten können?

Es war ein schwieriger Weg für uns alle. Aber in der Rückschau kann man wohl festhalten, dass wir als Gemeinschaft, wie auch in der Gesellschaft insgesamt, vieles richtig gemacht haben!

Es ist für mich eine der wesentlichen Erkenntnisse aus der Zeit der Pandemie, dass konstruktive Kritik immer wieder notwendig ist, um sich verbessern zu können. Lob für gute Arbeit und Dank für gute Führung aber sind mindestens ebenso notwendig, um sich verbessern zu können!

Blieben Sie gesund und voller Hoffnung. Für das Jahr 2021 wünsche ich Ihnen Kraft und Gottes Segen.

Dr. Eric Aichinger

Vorstandsmitglied Regionalverband Dresden (ea)



Foto: privat

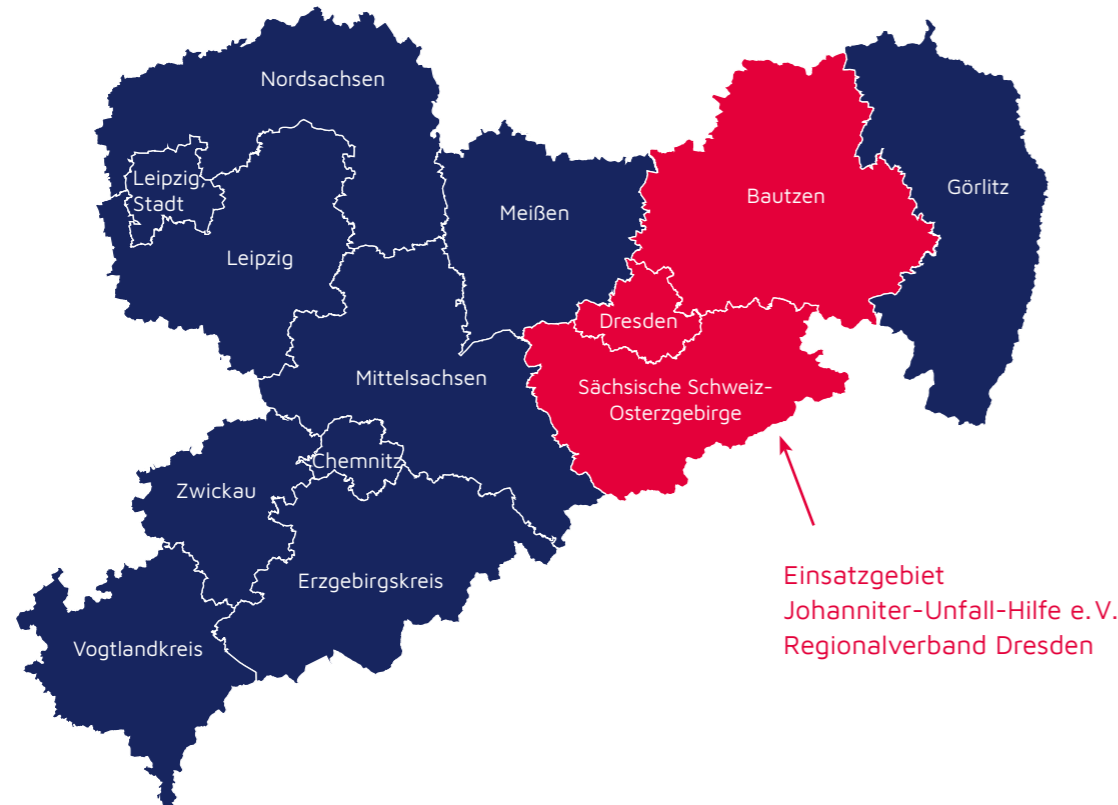


Mobilfunk Kaltofen GmbH
Niedersedlitzer Strasse 75 | 01257 Dresden

info@mobilfunk-kaltofen.de | +49 351 44 69 42 10
www.mobilfunk-kaltofen.de

Ihre Johanniter

Seit mehr als 900 Jahren immer nah, wenn Menschen Hilfe brauchen



Retten:

Wenn jede Sekunde zählt!

- Rettungshundestaffel
- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen
- Motorradstaffel
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Ausbilden:

Macht aus Zuschauern Lebensretter!

- Erste-Hilfe-Kurse
- Notfalltraining für Unternehmen
- Erste Hilfe am Kind
- Brandschutzhelfer-Ausbildung
- Outdoor-Erste-Hilfe

Betreuen:

Schenkt Freude am Lebensabend!

- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Hausnotruf und Notrufdienste
- Seniorentreff
- Tagespflege

Erziehen:

Gibt wertvolle Impulse für ein ganzes Leben!

- Kindertagesstätten
- Jugendgruppen
- Schulsanitätsdienst
- Ersthelfer von morgen
- Herzensretter

Helfen:

Spendet neue Kraft zum Leben!

- Behinderten-Fahrdienst
- Schulbus-Service
- Ambulanter Hospizdienst
- Besuchsdienst für ältere und bedürftige Menschen
- Hilfe für Flüchtlinge
- Kinder- und Jugendtrauerzentrum (Lacrima)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Dresden
 Stephensonstraße 12–14
 01257 Dresden
 Tel.: 0351 20914-0
 www.johanniter.de/dresden

Liebe Leserinnen und Leser,

der nebenstehende Auszug aus der UN-Menschenrechtskonvention begleitet mich fortwährend. Im vergangenen Jahr war er vielleicht wichtiger denn je, denn besondere Zeiten erfordern besondere Menschen

Das Jahr 2020 war geprägt durch viele Herausforderungen, bedingt vor allem durch die Corona-Pandemie. Wir mussten umdenken, agiler werden und die Mehrbelastung in vielen systemrelevanten Bereichen meistern. Dennoch hatte auch diese schwierige Zeit ihre positiven Grenzen. Wir bekommen allseits Grenzen aufgezeigt und werden dadurch gezwungen zu reflektieren, was wirklich wichtig ist, was in schwierigen Zeiten zählt und worauf wir uns verlassen können. Das ist besonders wichtig, wenn es uns gerade nicht so gut geht, wenn wir selber Unterstützung, Beistand oder nur jemanden brauchen, der zuhört.

Gleichzeitig sollten wir darüber nachdenken, was wir selbst tun können, um anderen zu helfen – ganz leise, ohne viele Fragen. Dabei erleben wir viele ungeahnte Überraschungen, die wir überhaupt nicht erwartet hätten.

Mir persönlich wurde in diesem Jahr bewusst, wie viele Themen ich völlig aus dem Blick verloren habe, die sonst immer ganz wichtig schienen, ohne es wirklich zu sein. Ich habe festgestellt, worauf ich gut und gerne verzichten kann, ohne dass mir wirklich etwas fehlt. Jetzt kann ich es einfach weglassen, ohne mich erklären zu müssen. Eigentlich ist es ganz einfach. Und das Positive aus dem Jahr 2020: Begegnungen mit lieben Menschen, Freunden und Familie erleben wir bewusster als je zuvor.

Großer Dank gilt natürlich den Partnern und Unternehmen, den Fördermitgliedern und Spendern, welche uns bei der wichtigen Arbeit im Dienste des Menschen bzw. des Allgemeinwohls in diesem Jahr und darüber hinaus unterstützen. Schauen wir zuversichtlich ins neue Jahr!

Ihr Carsten Herde

Vorstandsmitglied Regionalverband Dresden

»Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen ausgestattet und sollen miteinander im Geist der Gemeinschaft handeln.«

UN-Menschenrechtskonventionen: Artikel 1

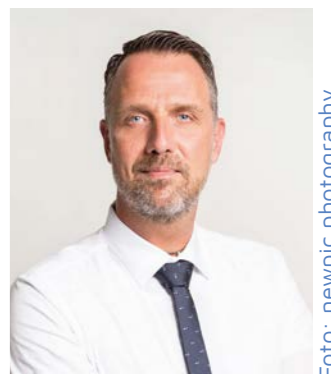


Foto: newpic photography



»Bei den Johannitern arbeite ich gern, weil ich oft auf neue und spannende Herausforderungen stoße. Jeder Tag bietet eine gewisse Abwechslung und ich lerne immer etwas Neues. Am wichtigsten ist aber das Gefühl der Zugehörigkeit, das mag ich an meinem Arbeitgeber.«

René Seidler, Teamleiter Hausnotruf

Leitbild der Johanniter-Unfall-Hilfe

Wir Johanniter sind dem christlichen Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und verstehen uns als Teil der evangelischen Christenheit. In der Tradition des über 900 Jahre alten Johanniterordens helfen wir weltweit.

Als Johanniter gestalten wir unsere Gesellschaft mit und bieten Menschen, die ehren- und hauptamtlich helfen wollen, eine Heimat. Wir fördern die Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen Menschen, die unserer Unterstützung bedürfen. Unsere Hilfe richtet sich an alle Menschen gleich welcher Religion, Nationalität und Kultur. Sie gilt den Hilfebedürftigen auch in geistiger und seelischer Not.

Unsere Leistungen sind innovativ, nachhaltig und von höchster Qualität. Mit der Erschließung neuer Wirkungsfelder reagieren wir auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Herausforderungen der Zeit. Wir bieten umfassende medizinische, pädagogische und soziale Dienste an.

Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sind Grundlage unserer Arbeit.

Mit Spenden und Fördermitteln gehen wir verantwortlich um und legen dabei Wert auf Transparenz.

Wir leben eine Gemeinschaft von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Achtung und Respekt.



16. Januar 2020 |
Foto- und Filmshooting mit dem PSNV-Team
 Dresden | Seit Januar sind die ehrenamtlichen Helfer/-innen der Psychosozialen Notfallversorgung fester Bestandteil der Johanniter Dresden. Am 16. Januar haben wir einige Foto- und Film-aufnahmen gemacht, um das Team rund um den Bereichsleiter Stephan Kays bekannter zu machen. In persönlichen Krisen- und Notfallsituationen sind unsere Helfer/-innen vor Ort und begleiten die betroffenen Personen. (Foto: Martin Storch)



17. – 20. Januar 2020 | Medizinische
Sicherstellung der Bosch-Großbaustelle
 Dresden | Am 20. Januar haben wir in Dresden die medizinische Sicherstellung einer Großbau-stelle im Stadtteil Klotzsche übernommen. Am 17. Januar fanden das Einräumen des Sani-Containers und die Einweisung der Mitarbeite-n vor Ort statt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Semicon GmbH.



17. Januar 2020 | 3. Haema Plasmaspende-
zentrum eröffnet – Gratulation!
 Dresden | Am 17. Januar eröffnete das 3. Plasma-spendezentrum der Haema in Dresden im Elbe-park. Als Kooperationspartner waren wir natürlich zum Gratulieren vor Ort. Die Haema leistet einen wichtigen Beitrag, um Blut-Plasma und Blut zu sammeln, was vielen Menschen ein besseres Leben sichert. Wir freuen uns auch weiterhin auf die tolle Zusammenarbeit.

Johanniter im neuen Look

Zeitlose Werte in modernem Design

Die Johanniter geben sich ein neues Gesicht: mit frischen Farben, einer anderen Schrift und einem modernisierten Logo. Herzstück des neuen Markenauftritts aller Johanniter in Deutschland ist das historische Johanniter-Kreuz. Es steht für die christlichen Werte, die ihrer Arbeit zugrunde liegen, und gibt klare Orientierung.

»Einer so großen und vielfältigen Organisation wie unserer ein neues Erscheinungsbild zu geben, ist ein sehr anspruchsvolles Vorhaben«, sagt Jörg Lüsslem, Mitglied des Bundesvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe. »Auf das Ergebnis sind wir sehr stolz. Unser neuer Markenauftritt macht uns unverwechselbar und zeigt uns, wie wir sind: modern, klar in unserem Handeln und unserer Haltung und immer auf Augenhöhe mit den Menschen.«

»Mit dem neuen Marken- und Internetauftritt folgen unsere Gesundheitseinrichtungen dem Zeitgeist. Damit sind wir bestens gerüstet, um den Anforderungen und der Nachfrage nach digitalen Angeboten gerecht zu werden«, betont auch Frank Boeker, Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH. Unter dem Dach des neuen Markenauftritts sind alle Johanniter in Deutschland vereint – also der Johanniterorden selbst sowie seine Werke und Einrichtungen. Hierzu zählen u. a. die Johanniter-Unfall-Hilfe mit ihrem breiten Spektrum an ambulanten Diensten und die Johanniter GmbH mit den Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken

sowie den stationären Pflegeeinrichtungen, die deutschlandweit in der Johanniter Seniorenhäuser GmbH gebündelt sind.

Wie der neue Johanniter-Auftritt entwickelt wurde und was ihn ausmacht, zeigt der Markenfilm. Unterstützt wurden die Johanniter bei diesem Prozess durch Scholz & Friends, eine der renommiertesten Agenturen Deutschlands. Deutlich sichtbar und erlebbar wird der neue Look der Johanniter in ihrem gemeinsamen Webauftritt www.johanniter.de. Klarer strukturiert und noch stärker zugeschnitten auf die Bedürfnisse ihrer Hauptzielgruppen – Patientinnen und Patienten, Hilfsbedürftige, Fördermitglieder und Spender sowie Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich bei den Johannitern engagieren wollen – führt der neue Internetauftritt zentral zusammen, was die Johanniter bundesweit und werkeübergreifend zu bieten haben.

Insgesamt sind dafür über 260 Einrichtungen der Johanniter und ca. 28.000 einzelne Internetseiten erfolgreich umgezogen. »Wir haben einen Internetauftritt geschaffen, der älteren Menschen und Senioren nicht nur den Zugang zu Informationen erleichtert, sondern auch schnell und einfach passgenaue Leistungsangebote vermittelt«, erklärt Ruth Moser-Weikert, Geschäftsführerin der Johanniter Seniorenhäuser GmbH. Der neue Internetauftritt der Johanniter ist in Zusammenarbeit mit der Berliner Agenturfamilie redlich entstanden.



Johanniter
Markenfilm

Über die Johanniter-Unfall-Hilfe

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und in anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

Über die Johanniter GmbH

Die Johanniter GmbH ist mit einem Jahresumsatz von fast 900 Millionen Euro einer der größten christlichen Träger von Kliniken und Pflegeeinrichtungen in Deutschland. Der Verbund umfasst Krankenhäuser, Fach- und Rehabilitationskliniken, Medizinische Versorgungs- und Therapiezentren, Hospize, Krankenpflegeschulen sowie zentrale Dienstleistungsgesellschaften. Hinzu kommen 95 Seniorenhäuser (Johanniter Seniorenhäuser GmbH). Insgesamt beschäftigt die Johanniter GmbH in ihren Einrich-

tungen über 16.000 Mitarbeitende für den Dienst am Nächsten. Hinzu kommen mehrere Tausend ehrenamtliche Helfer, die kompetent und engagiert unmittelbar den Menschen zugewandt unterstützen oder in Gremien der Johanniter mitarbeiten. Aus Liebe zum Leben.

Über die Johanniter Seniorenhäuser GmbH

Die Johanniter-Seniorenhäuser stehen als moderner christlicher Arbeitgeber im Bereich der Altenhilfe für Professionalität, Herzlichkeit und ein »Mehr an Zuwendung«. Gut 7.000 Mitarbeitende widmen sich deutschlandweit in über 95 stationären Altenpflegeeinrichtungen der ganzheitlichen Betreuung pflegebedürftiger Menschen. Mit fundiertem pflegerischen Fachwissen setzen die Johanniter sich für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ein und sichern durch gezielte Maßnahmen Lebensqualität. Dabei ist es ihnen ein Anliegen, individuell auf Bedürfnisse einzugehen, um die Selbstbestimmtheit jedes Einzelnen zu wahren.

Original-Content von: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
übermittelt durch news aktuell

18. Januar 2020 | Weitere Ausbaumaßnahmen im Einsatzzentrum AKKON

Heidenau | Am 18. Januar waren die Katastrophenschützer und der PSNV wieder in unserer Dienststelle AKKON für weitere Ausbaumaßnahmen. Nach einem Frühstück mit Regionalvorstand Carsten Herde ging es ans Werk. Der neue Besprechungs- und Aufenthaltsraum für unsere Helfer/-innen verfügt nun über eine Sitzecke, WLAN, Schranksysteme und einen großen Multimediafernseher. Als großes Schmankerl

gibt es auch eine Spielekonsole, an der sich unsere Helfer/-innen nach dem Dienst austoben können.

Im Außenbereich wurden Unmengen an Holzpaletten, die sich durch die vielen Anlieferungen angesammelt hatten, beseitigt.

Das Spielmobil des PSNV-Teams wurde inventarisiert und eingelagert, die Küche für die Ausbildungsabteilung und die Sozialstation nahm ebenfalls Form an. Wir danken allen Helfenden für ihren Einsatz. (Foto: Martin Storch)



24. – 26. Januar 2020 | KarriereStart mit den Johannitern

Dresden | Vom 24. bis 26. Januar standen wir wieder bereit, um auf der KarriereStart Messe Fragen rund um die Themen Ausbildung, FSJ und Ehrenamt bei den Johannitern zu beantworten. Nicht nur Schüler/-innen, auch ältere Interessierte kamen an unseren Stand, weil sie sich aus Liebe zum Leben engagieren möchten. Neben Informationen lockten wir die Besucher/-innen mit unserem Reanimations Race und der Fotobox zu uns. 13 FSJler, Azubis und Mitarbeitende unseres Regionalverbandes waren an diesem Wochenende im Einsatz. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Mal!



Zusammen gegen Corona

Johanniter als starker Partner in der Pandemie

Den Wasserhahn aufdrehen, die Hände zwanzig bis dreißig Sekunden lang gründlich einseifen und abschließend waschen und trocknen. Eine Selbstverständlichkeit wie das Händewaschen erhielt 2020 eine ganz neue Bedeutung. Corona führte nicht nur dazu, dass alle plötzlich Brot backen und Spaziergehen für sich entdeckten, es stellte auch die Johanniter vor große Herausforderungen. Immerhin haben wir mit unserer Rettungswache, den Pflege- und Fahrdiensten, den Kitas und dem Hausnotrufdienst zahlreiche Mitarbeitende in den sogenannten systemrelevanten Bereichen beschäftigt. Für sie kamen, neben der gewohnten Arbeit, erhöhte Schutzmaßnahmen und eine Mehrbelastung zum Beispiel durch erkrankte Patienten hinzu. Doch unsere Johanniter-Familie hat zusammengehalten und alle Bereiche haben sich gegenseitig motiviert und unterstützt.

Zusätzlich erlebten wir in der ersten Welle eine weitere Flut – nämlich an Solidarität! Firmen und Einzelpersonen unterstützten uns durch selbstgebackene Masken, Schutzvisiere oder Essen auf Rädern sowie Eis für die Beschäftigten. Dieser Solidarität wollten wir gern etwas zurückgeben und gründeten u. a. ein Sorgentelefon, organisiert und betreut von unserem PSNV-Team.

Könnt ihr mich hören?

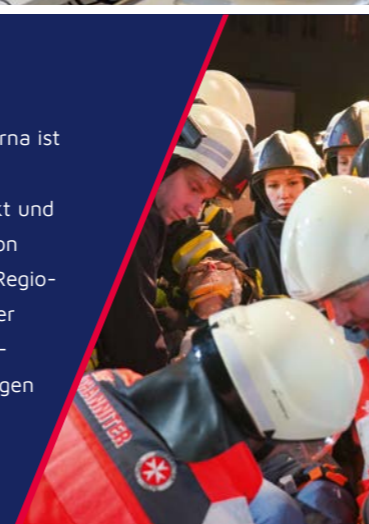
»Dein Mikrofon ist stummgeschaltet.« »Deine Kamera geht nicht.« – Sätze, die wir alle im letzten Jahr vermutlich öfters gehört haben. Auch unsere Arbeit wurde teilweise in den digitalen Raum verlegt. Vorstandssitzungen, Weiterbildungen oder Gruppentreffen fanden plötzlich online statt. Sogar unsere Lacrima-Trauergruppen konnten wir so fortführen und den Kindern in dieser schwierigen Zeit eine kleine Hilfe sein. Auch einige Erste-Hilfe-Kurse wurden kurzerhand zu Online-Kursen, da unser Bildungszentrum während der Lockdown-Phasen leider schließen musste.

Trotz Schließungen mancher Bereiche und einem Ausfall vielfältiger Veranstaltungen, auf welchen wir unser Engagement in den letzten Jahren immer vorstellen konnten, waren wir stets bestrebt für die Gesellschaft da zu sein und zu helfen. Die Aufgabe als Johanniter ist seit jeher, Menschen in Not und Leid zu helfen und ihnen beizustehen. Auch in der aktuellen Krise gaben und geben wir alles, um Kinder zu betreuen, Menschenleben zu retten, unsere Seniorinnen und Senioren zu pflegen oder Menschen, die Angst haben oder trauern, beizustehen. Einen Großteil dieser Arbeit erledigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich. Bei uns im Verbandsgebiet leisten 224 Menschen ihren Einsatz im Ehrenamt. Ob im Bevölkerungsschutz, in unserem Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima,



28. Januar 2020 | Beste Aussichten für Scheunenhof-Projekt

Pirna | Unser neues Service-Wohnen in Pirna ist Teil des Scheunenhof-Projektes. Welche Synergien sich zwischen dem EDEKA-Markt und unseren Wohnungen sowie der Sozialstation ergeben können, darüber sprachen unser Regionalvorstand Carsten Herde und Projektleiter Denis Papperitz am 28. Januar mit EDEKA-Bezirksleiter Herrn Hirte und dem zukünftigen Marktleiter Herrn Holder.



29. Januar 2020 | Freiwillige Feuerwehr und Johanniter im Einsatz bei Unfallübung

Heidenau | Bei Regen, Wind und Glätte sollte man besonders vorsichtig fahren. Gut, dass der Verkehrsunfall, zu dem die FFW Heidenau und unsere Einsatzkräfte am 29. Januar gerufen wurden, nur eine Übung war. Zuvor übergaben wir einen Scheck in Höhe von 3.509,48 Euro an die Ehren- und Altersabteilung der Feuerwehr. Das Geld wurde bei unserem Weihnachtsmarkt 2019 als »Dankeschön« für das Engagement gesammelt.

31. Januar 2020 | Neujahrsempfang beim Dresdner Stadtoberhaupt

Dresden | Am 31. Januar fand der traditionelle Neujahrsempfang von Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert statt. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Dresden wird die Veranstaltung genutzt, um ehrenamtliches Engagement der Dresdner Bürger zu würdigen. Diese Ehre wurde 2020 Lena Krille, Roland Hampel und Christian Eckhardt zuteil. Sie engagieren sich seit vielen Jahren im Führungsdienst, der Ausbildung sowie dem Sanitäts- und Rettungsdienst der Dresdner Johanniter. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Engagement im Katastrophenschutz.

in Präventionsprojekten für Kinder und Jugendliche oder im Hospizdienst, überall sind unsere Helferinnen und Helfer im Haupt- und Ehrenamt mit viel Hingabe für die Gesellschaft da.

Eine neue Hoffnung: Schnelltests und Impfungen

Vor einer Gruppe stehen und Erste-Hilfe-Maßnahmen erklären, Herz-Lungen-Wiederbelebung demonstrieren und Fragen beantworten. So sieht der Alltag unserer Kursleiterinnen und Kursleiter im Bildungszentrum normalerweise aus.

Seit November 2020 heißt es Vollschutz tragen, Stäbchen in den Rachen einführen, Flüssigkeit auf den Test geben und warten, ob die Kunden positiv oder negativ sind. Unser Bildungszentrum hat sich um nahezu 180 Grad gedreht und wurde zu einem Schnelltestzentrum. Im AKKON Heidenau begannen wir erst unsere eigenen Mitarbeitenden, dann deren Angehörige, Firmen und schließlich die gesamte Bevölkerung zu testen. Vor allem über die Weihnachtsfeiertage kamen zahlreiche Menschen, um vor dem gemeinsamen Fest oder dem Besuch von Verwandten im Pflegeheim auf Nummer sicher zu gehen.

Natürlich gewährt ein Schnelltest keine absolute Sicherheit. Abstand halten und Mundschutz tragen sind weiterhin essentiell. Dennoch finden wir, dass Schnelltests ein wichtiger Bestandteil im Kampf gegen die Corona-Pandemie sind. Am 25. Januar 2021 wurde zusätzlich ein neuer Test-Standort in Dresden-Hellerau eröffnet. Vom 8. März bis zum 19. März 2021 hatten wir als Hilfsorganisation das Testzentrum in der Messe Dresden betrieben, welches am 22. März 2021, nach Umzug, im Kulturpalast Dresden eröffnete.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Impfen. Als Johanniter Dresden unterstützen wir das mit mobilen Impfteams, die vor allem in Pflegeheimen unterwegs sind. Wir hoffen, dass die Pandemie alsbald ein Ende findet und wir alle aufatmen und wieder eine gewisse Normalität genießen können.

Ohne euch wäre alle nichts

Alles, was wir als Johanniter im vergangenen Jahr geleistet haben, hätte nie funktioniert ohne unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Tag und Nacht, auch an Wochenenden und sogar Feiertagen, haben sie trotz der Gefahr durch das Corona-Virus einen großartigen Job gemacht. Wir sind sehr stolz auf unser Team und dankbar, dass sie mit ihrer Arbeit den Leitspruch »Aus Liebe zum Leben« auch mit Leben füllen.

Fest steht, die Pandemie wird uns leider auch im Jahr 2021 noch beschäftigen. Aber auf eines können sich alle verlassen: Wir Johanniter halten zusammen und unterstützen alle gemeinsam den Kampf gegen Corona.

Informationen zum regionalen Engagement der Johanniter während der Corona-Pandemie:

www.johanniter.de/coronatest-dresden und www.johanniter.de/corona-sachsen

Unter www.johanniter.de/corona finden Sie weitere Informationen der Johanniter zum bundesweiten Engagement der Hilfsorganisation während der Corona-Pandemie.



Foto: Dresden Titans



SICHERHEIT BEIM SPIEL!

Partner der Dresden Titans seit 2016

5. Februar 2020 | Ausflug ins ubineum

Zwickau | Am 5. Februar unternahmen wir einen Ausflug ins ubineum nach Zwickau. In dem früheren Schwimmbad arbeiten verschiedene Partner zum Thema Wohnen und Leben in der Zukunft unter einem Dach, so auch die Johanniter vom Regionalverband Zwickau/Vogtland. Der Fokus liegt auf einem besseren Wohnen in den eigenen vier Wänden im Alter. Herzstück des ubineums: eine barrierefreie Smart-Home-Musterwohnung – natürlich mit unserem Hausnotrufsystem.



7. Februar 2020 | YOYO-Kletterhalle

Heidenau | Am 7. Februar waren wir beim Team der YOYO-Kletterhalle in Heidenau, das seine Fertigkeiten in der Ersten Hilfe verbessern wollte. Am Fuße der Kletterwand, in der Umkleide und sogar in der Küche haben wir Notfallsituationen nachgestellt. Dem YOYO-Team sind immer mehrere Varianten für sinnvolle Erste-Hilfe-Maßnahmen eingefallen: Hut ab! Gut gemacht!



8. Februar 2020 | Besuch des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI

Heidenau | Am 8. Februar fand durch das Fraunhofer-Institut die Einführung in das Einsatzführungssystem MobiKat statt. Führungskräfte von Katastrophenschutzeinheiten der Johanniter aus ganz Sachsen waren bei uns im AKKON Heidenau. Ein sehr interessanter Tag für uns, an dem wir wieder Neues lernen konnten. (Foto: Martin Storch)



Fotos: Johanniter - Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Wir gratulieren

15 Jahre Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, es berichtet Martina Crämer-Nann, Koordinatorin

Vor 15 Jahren wurde der Ambulante Hospizdienst unter dem Dach der Johanniter Seniorenheim GmbH gegründet. Seit 2016 gehören wir zur Johanniter-Unfall-Hilfe und sind im Osterzgebirge mit 41 ehren- und zwei hauptamtlichen Mitarbeitern unterwegs.

Unser 15-jähriges Bestehen wollten wir ursprünglich mit einem großen Jubiläumsfest, anderen Johannitern, Kooperations- und Netzwerkpartnern und Interessierten an der Hospizarbeit zelebrieren. Die Einschränkungen zur Corona-Pandemie durchkreuzten unseren Plan, wir mussten den Rahmen sehr beschränken, was aber unsere Feierfreude nicht beeinträchtigte. Zusammen mit Herrn Herde und den Bereichsleitungen der Sozialen Dienste feierten wir am 10. Oktober 2020, mit einem Großteil unserer aktiven Ehrenamtlichen im kleineren Kreis unser Jubiläum.

Die Freude war groß, hatten sich doch viele über längere Zeit nicht mehr gesehen, da im Laufe des Jahres ja schon viele geplante Fortbildungen und das Sommerfest ausgefallen waren.

Es war gewöhnungsbedürftig, auf Abstand zu achten, wo unsere Arbeit doch von Nähe und Begegnung lebt. Von den Ehrenamtlichen der Gründungsgeneration

sind noch neun dabei. In dieser langen Zeit sind natürlich auch tiefe Beziehungen entstanden. Das Gefühl, Teil einer so lebendigen und engagierten Gruppe zu sein, sucht auch nach einem äußeren Ausdruck. Die Begegnungen untereinander sind zum größten Teil sehr herzlich, daher fällt es schwer auf die ein oder andere Umarmung zu verzichten, auch bei den Menschen in unserer Hospiz-Begleitung. Dennoch herrschte eine gute Stimmung. Herr Herde wertgeschätzte die Arbeit der Ehren- und Hauptamtlichen in einer Ansprache und führte anschließend durch die Dienststelle Akkon. Das Gebäude hatten viele noch nicht von innen gesehen. Akkon ist seit Mitte 2019 Heimat verschiedener Johanniter-Dienste wie des Bevölkerungsschutzes, des Fahrdienstes, einer ambulanten Pflege, der Erste-Hilfe-Ausbildung usw. Auch unser Hospiz- und Palliativberatungsdienst hat hier neue Räumlichkeiten erhalten. Für die Ehrenamtlichen der ersten Stunde gab es ein Buchpräsent und alle freuten sich über einen Kalender, der das Ergebnis eines Fotowettbewerbes war.

Zu jeder ordentlichen Feier gehört ein leckeres Essen, welches uns in Form eines vielfältigen Buffets präsentiert wurde. Nachdem der Körper gestärkt war, sollte auch die Seele noch etwas Besonderes mitnehmen dürfen. Ein Märchenerzähler brachte uns in Begleitung seiner Harfe einige tiefsinnige, weise und humorvolle Geschichten nahe, die noch lange nachklangen.

Auch wenn wir mit einem anderen Rahmen gerechnet hatten, so erlebten wir eine große Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit und unsere Aufgabe, die uns immer wieder motiviert und aufzeigt, worauf es im Leben wirklich ankommt: Menschlichkeit, Wertschätzung, Dankbarkeit für den Augenblick und den aufmerksamen Blick für die kleinen Freuden! Weitere Informationen: http://bit.ly/Hospiz_info



15. Februar 2020 | Deeskalationsschulung
Dresden | Was macht man, wenn Patienten oder Fremde übergriffig oder gewalttätig werden? Das lernte unser Fahrdienst-Team beim Deeskalationstraining am 15. Februar. Damit alle unsere Kunden sicher ankommen gibt es regelmäßige Schulungen.

27. Februar 2020 | Spende für »Lacrima«
Dresden | Lieben Dank allen Mitarbeiter/-innen der Firma DAS Environmental Expert GmbH für die 1.000,00 Euro für »Lacrima«. Jedes Jahr dürfen die Angestellten der Firma gemeinnützige Projekte vorschlagen. Intern können dann alle voten und die fünf Erstplatzierten werden mit einer Spende bedacht, welche vom Unternehmen zur Verfügung gestellt wird. 2020 gehörten auch wir aufgrund unseres Engagements bei Lacrima zu den Begünstigten.



5. März 2020 | Treffen des Katastrophenschutzes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Heidenau | Am 5. März trafen sich Regionalvorstand Carsten Herde, Bereichsleiter Projekte Denis Papperitz, Bereichsleiterin Rettungsdienst Nicole Torma und Bereichsleiter Bevölkerungsschutz Christian Gaudig mit Vertretern der Ämter für Brand- und Katastrophenschutz aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, vertreten durch Kreisbrandmeister Karsten Neumann und Steffen Willmuth, Vertretern der OrgL-

Gruppe-RD des DRK Kreisverbands Pirna e. V. und aus der Landeshauptstadt Dresden die Feuerwehr Dresden, vertreten durch Frank Barwitzki und Ralf Lutoschka. Themen waren u. a. die Vorstellung der Leistungsfähigkeit von AKKON Heidenau. Im Weiteren wurden Themen vertieft, an die in verschiedenen Schadenslagen gedacht werden muss. Wir sind sehr dankbar für den fachlichen Input der Kollegen und dass wir zu effizienterer Hilfe im Katastrophenfall im Landkreis beitragen können.

Foto: Tobias Ritz



»Kindern ein vertrauensvoller Begleiter in den ersten Lebensjahren sein! Dafür stellen wir uns als Team und ich mich als Kitaleitung täglich allen Herausforderungen hier im Kinderhaus JONA. Ich bin froh und dankbar, bei den Johannitern arbeiten zu dürfen. Der wertschätzende Umgang miteinander ist täglich Ansporn und Motivator gleichermaßen, das Beste für jedes Kind zu leisten!«

Annegret Kupke, Kita-Leiterin Kinderhaus JONA

25 Jahre Kita Regenbogen

Ein Vierteljahrhundert für Kinder da

Die Kita Regenbogen in Heidenau feierte am 1. August 2020 ihr 25-jähriges Bestehen und das zeitgleich mit dem Dienstjubiläum von Einrichtungsleiterin Ina Michel, welche seit Beginn die Kita mitgestaltet und leitet. Die Heidenauer Kindertagesstätte ist die kleinste von derzeit acht Einrichtungen in Trägerschaft des Regionalverbandes Dresden des Johanniter-Unfall-

Hilfe e.V., aber auch die Kita, die am längsten zu den Johannitern zählt. »Wir sind stolz auf die vielen Jahre, in denen wir den Alltag und die Herausforderungen gemeinsam gemeistert haben und gratulieren allen Mitarbeitern am Standort von Herzen«, sagte Carsten Herde, Regionalvorstand der Johanniter im Regionalverband Dresden, bei der pandemiebedingten kleinen Jubiläumsfeier.

Die Kita bietet Platz für 36 Kinder, welche in zwei altersgemischten Gruppen, maximal vier Kinder im Alter von zwei Jahren, sonst ab drei Jahren bis Schuleintritt, aufgeteilt sind. Schon 1913 wurde das Haus erbaut und bereits als Kindereinrichtung genutzt. In der sogenannten »Kinderbewahranstalt« wurden hier schon immer Kinder betreut. Zum 1. August 1995 übernahmen die Johanniter und auch Frau Michel das Steuer. Seit dieser Zeit ist über dem Eingang ein Regenbogen zu sehen: »Seine Farben sollen die Lebensfreude und Farbigkeit des Alltags in diesem

Gartensicht auf die Kita Regenbogen. Im Garten befinden sich neben viel Platz zum Toben auch ein kleines Kaninchengehege und der Klanggarten.



7. März 2020 | Megamarsch

Dresden/Bad Schandau | 50 Kilometer in zwölf Stunden mit 3 510 Teilnehmern – die Bilanz des 3. Megamarschs von Dresden nach Bad Schandau am 7. März. Wir waren mit Helferinnen und Helfern vor Ort. Wir freuen uns wieder auf die gute Zusammenarbeit mit dem Veranstalter Megamarsch.



14. März 2020 | Krisenstab wegen Corona

Dresden | Am 14. März kam der anlässlich der Corona-Pandemie eingerichtete Krisenstab des Regionalverbandes zum ersten Mal zusammen. In den folgenden Wochen und Monaten koordinierten die Mitglieder die Arbeit im Verband und Maßnahmen, um sowohl die Pandemie einzudämmen, als auch der Bevölkerung zu helfen.

30. März 2020 |

500 selbstgenähte Masken für die Johanniter

Dresden | Was für eine Überraschung: Am 30. März erhielten wir 500 selbstgenähte Masken von Pantercats Art & Design. Die Mund-Nasen-Bedeckungen verteilten wir an unsere Belegschaft und an unsere Patienten in der Pflege. Wir freuen uns sehr über das Engagement!



3. April 2020 | »Felix«

überrascht Rettungswache

Heidenau | Eine leckere Überraschung für unsere Rettungswache konnten zwei unserer Mitarbeiter am 3. April vom Restaurant Felix im Lebendigen Haus Dresden für die Rettungswache in Heidenau abholen. Wir sagen DANKESCHÖN für diese tolle Aktion!

Haus widerspiegeln. Der Bogen soll aber auch die Zusage Gottes symbolisieren, dass jeder Mensch von Gott geliebt und angenommen wird, so wie er ist«, meint Kita-Leiterin Ina Michel.

Viel Platz für Bewegung bietet der große grüne Garten gleich hinter dem Haus, der am 10. August 2019 unter dem Motto »Singender klingender Garten« zum Klanggarten umgestaltet wurde. Dank der Unterstützung durch die Stadt Heidenau und Mitteln aus

v.l.n.r.: Kita-Leitung Ina Michel, Gärtnermeister Christoph Hübner, Regionalvorstand der Johanniter Carsten Herde und Heidenaus Bürgermeister Jürgen Opitz packten beim ersten Arbeitseinsatz im Klanggarten im August 2019 mit an.

dem Europäischen Sozialfond konnte das Projekt für ein aktiveres Miteinander und eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung umgesetzt werden. Ein Klettergerüst, eine Schaukel, ein Sandkasten, eine Matschbahn und ein Rollerweg laden zudem zum Spielen ein. Auf der Wiese, unter den Bäumen und Büschen, können die Kinder kleine Tiere entdecken und beobachten. Auch zwei Kaninchen haben im Gelände ein Zuhause gefunden und werden von den Kindern versorgt. Die Kita ist eine konfessionelle Einrichtung mit religionspädagogischem Konzept. Das Team bietet durch verschiedene Projekte die Möglichkeit, auf unterschiedlichste Art und Weise ein Thema zu beleuchten. So bereitete es beispiels-

weise den Kindern viel Freude, selbst Kartoffeln vom Feld zu lesen und aus ihnen Kartoffelbrei und Kartoffelpuffer herzustellen. Auch in Zukunft wird es viele bunte Aktionen geben, dafür sorgte auch eine kleine Jubiläumsprämie in Höhe von 250,00 Euro.

Der Klanggarten »Singender klingender Garten« wurde dank der Unterstützung der Stadt Heidenau und Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond umgesetzt.



▲ Eines unserer Klanginstrumente im Garten, ein Xylophon aus Holz.

Zum Jubiläum gab es eine kleine Finanzspritze aus der Geschäftsstelle. ▼



6. April 2020 | Spende Visiere

Heidenau | Am 6. April gab es Grund zur Freude: Die Firma A&K Fahrzeugteile Heidenau GmbH überreichte uns Schutzvisiere aus dem 3D-Drucker für unsere Rettungswache. Danke für die Unterstützung, die unsere Mitarbeiter super gebrauchen können.

6. April 2020 | PSNV Krisentelefon

Dresden | Am 6. April starteten wir unsere Hotline für Menschen in seelischer Not. Als ergänzendes Krisentelefon war es ein wichtiger Bestandteil unserer psychosozialen Notfallversorgung und wurde extra für den steigenden Bedarf während der Pandemie aufgestellt.

17. April 2020 | Spende von Round Table 204 Dresden

Dresden | Auch wenn im April die Räumlichkeiten in unserem Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche, Lacrima, aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen waren und wir den von uns betreuten Familien nur telefonisch beistehen konnten, gab es auch positive Nachrichten. Am 17. April spendeten unsere langjährigen Unterstützer von Round Table Dresden 1.000,00 Euro für unser Engagement. Zur Spendenscheckübergabe haben wir unser Maskottchen »Lacrimi« mitgebracht. Es passte darauf auf, dass wir den vorgegebenen Mindestabstand einhielten.





Gutes tun

Freiwilliges Soziales Jahr bei den Johannitern

Die Schule ist geschafft, und dann? Wer noch nicht weiß, wohin ihn der Weg führen soll, oder während der Wartesemester bis zum Studium noch keine Pläne hat, kann das »Freiwillige Soziale Jahr« (FSJ) bei den Johannitern nutzen, um diese Zeit sinnvoll zu überbrücken. Dabei hat jeder die Möglichkeit, sich über seine persönlichen Ziele klar zu werden, seine Stärken und Schwächen zu entdecken sowie die eigene Persönlichkeit zu entfalten. Außerdem ist es eine Gelegenheit, erste wertvolle berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Während eines Freiwilligen Sozialen Jahres engagieren sich junge Menschen in sozialen Einrichtungen – zum Beispiel in Krankenhäusern, Kitas oder Seniorenheimen. Ein FSJ dauert in der Regel ein Jahr, ist generell aber zwischen sechs und 18 Monaten möglich. Wer ein FSJ machen möchte, muss zwischen 15 und 26 Jahre alt sein und die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben. Im Rahmen von Projekten gibt es die Möglichkeit, das FSJ auf bis zu 24 Monate auszudehnen.

Seit 1992 gibt es die Johanniter in Dresden, anfangs hatten wir jährlich mehrere Zivildienstleistende. Mit der Abschaffung des Zivildienstes kamen dann 2012 die ersten FSJler. Durchschnittlich beschäftigen wir fünf Jugendliche pro Jahr in den Bereichen Kita und Erste-Hilfe-Ausbildung. 40 junge und engagierte Menschen konnten wir bisher in unseren Einrichtungen begrüßen. Sie haben uns bereichert und viele sind im Ehrenamt immer noch ein Teil der Johanniter.

Das sagen unsere derzeitigen FSJler im Bereich Erste-Hilfe-Ausbildung zu ihrer Arbeit und den Herausforderungen.

»Wir sind Saskia, Chantal und Marianne – die drei FSJler im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung bei den Johannitern im Regionalverband Dresden. Nachdem wir anfangs eine Ausbildung zum Sanitätshelfer gemacht haben, haben wir in den ersten beiden Monaten eine Qualifikation zum Erste-Hilfe-Trainer erhalten und dafür viele Seminare besucht. Jetzt sind wir fertig mit unserer Ausbildung und führen verschiedenste Erste-Hilfe-Kurse vor einem breiten Publikum durch. Ob Betriebsshelfer, Fahranfänger, Schulsanitäter oder sogar die Kleinsten der Kleinsten in Kitas; sie alle schauen auf uns, wenn es um Themen wie Herz-Lungen-Wiederbelebung oder Herzinfarkte geht.«

Was ist ein FSJ?

Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine (meist) zwölfmonatige Gelegenheit für 15- bis 26-Jährige, sich ehrenamtlich zu engagieren und so z.B. zwischen Schule und Studium/Ausbildung einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. In dieser Bildungsphase sind die FSJler sozial- und rentenversichert und bekommen monatliches Taschengeld, außerdem behalten sie den Anspruch auf Kindergeld. Nebenbei verbessern sie in umfangreichen Seminaren ihre Kritik-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und verstehen, ihre Kompetenzen besser einzuordnen.

Interesse an einem FSJ bei den Johannitern?

Tel. 0351 20914-15
info.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/dresden

22. April 2020 | Spende Rettungsteddys

Dresden | Der Sternschnuppe Sachsen e.V. hat uns am 22. April insgesamt 290 kuschelige Trostspender für den Rettungsdienst und das PSNV-Team überreicht. Die kleinen Rettungsteddys werden von unseren Kolleg/-innen an alle Kinder verschenkt, die bei einem Unfall, Notfall oder einem Transport mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren werden. Auch unser PSNV-Team verteilt die Trostspender an Kinder, denen sie nach einem Unfall oder einem schweren Schicksalsschlag beistehen. Unsere Mitarbeiter nutzen die süßen Kuscheltiere spielerisch, um Vertrauen und Kontakt zu den kleinen Patienten aufzubauen.



27. April 2020 | Spende von Liqui Moly

Dresden | Am 27. April konnten wir zwei große Paletten voll mit KFZ-Artikeln von Motoröl über Insektenentferner bis hin zur Cockpitpflege für unseren Rettungsdienst, Katastrophenschutz, die Einsatzdienste und den Fahrdienst entgegennehmen. Das Ganze war eine Spende von Liqui Moly, die uns sehr gefreut hat. Damit konnten wir 67 Fahrzeuge spitzenmäßig ausstatten worüber wir sehr dankbar sind!



28. April 2020 | Umzug des Hausnotruf-Teams

Heidenau | Unser Hausnotruf-Team zog am 28. April in die neue Dienststelle AKKON in Heidenau. Vom neuen Standort aus startet unser Einsatzdienst zu unseren Hausnotruf-Kunden, sobald diese den Notrufknopf betätigt haben und Hilfe notwendig ist.



FSJlerin im Einsatz in der Kita beim Projekt »Ersthelfer von morgen«. Hier machen wir Kinder jeden Alters fit in Erster Hilfe. (Foto: Tobias Ritz)

Somit ist das FSJ eine gute Hilfe, um sich beruflich zu orientieren.

Was sind die Benefits?

- Das FSJ hilft, verschiedene Bereiche der Arbeitswelt schon einmal kennenzulernen, ohne sich für einen längeren Zeitraum zu verpflichten – es ist also wie ein einjähriges Praktikum, das sogar bezahlt wird.
- In dem Jahr merkt man, was einem liegt und was nicht. So kann man schon feststellen, welche Berufsfelder einem eher gefallen oder wo die Interessensschwerpunkte liegen.
- Das Jahr kann auch als »Überbrückungsjahr« genutzt werden, wenn man sich noch nicht entscheiden kann, wo es genau hingehen soll.
- Man steigt direkt in ein geregeltes Umfeld ein und bekommt trotzdem eine gewisse Verantwortung übertragen.

- Man kann sich sozial engagieren und so der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Was macht ihr bei den Johannitern?

Wir sind ausgebildete Erste-Hilfe-Trainer und unterrichten Betriebshelfer sowie alle anderen Interessierten in verschiedenen Kursformaten, die wir uns nach den DGUV-Richtlinien und unseren eigenen Vorstellungen erstellen; hier hat unsere Kreativität freien Lauf.

Wenn wir mal keinen Kurs halten, nutzen wir unsere Bürozeiten, um Kurse vorzubereiten. Einmal die Woche besuchen wir Schulen, um Kinder und Jugendliche im Schulsanitätsdienst zu den Lebensrettern von morgen auszubilden. Aktuell helfen wir auch auf der Corona-Teststation als Assistenz aus.

Typischer Arbeitstag

Der typische Arbeitstag beginnt für uns gegen halb acht morgens mit dem Vorbereiten des bevorstehenden Kurses. Dazu gehört das Sortieren aller Unterlagen und manchmal auch das Kochen von Kaffee und Tee für unsere Teilnehmer. Es gibt aber auch Kunden, zu denen wir in die Firma fahren und den Kurs vor Ort halten.

Gegen acht Uhr geht es dann los und wir lernen uns erst einmal alle kennen. Das ist wichtig, um die Stimmung von Beginn an locker zu halten und den Kurs somit für alle so angenehm wie möglich zu gestalten. Von da an hängen wir uns die nächsten Stunden von einem Erste-Hilfe-Thema zum nächs-

ten, bis wir alle Bereiche durchgearbeitet haben. Dies ist mit einer Vielzahl von praktischen Übungen verbunden.

Nun geht es für uns daran, den Seminarraum wieder auf Vordermann zu bringen, Geschirr wegzuräumen und unsere Materialien wieder einzusammeln. Nach ca. einer halben Stunde können wir dann Feierabend machen.

Alles in allem ist unser Alltag dadurch sehr vielseitig, denn man kommt mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt, lernt eine Menge und kann sich oft mit seinen eigenen Vorstellungen einbringen. Das finden wir toll!

Auch bei besonderen Ausbildungsgängen leiten unsere FSJler Erste-Hilfe-Kurse, wie hier in der Sächsischen Schweiz zur Outdoor-Erste-Hilfe. (Foto: Tobias Ritz)



Outdoor-Erste-Hilfe der Johanniter



12. Mai 2020 | Lacrima online

Dresden | Die Familien, welche vom Team des Kinder- und Jugendtrauerzentrums Lacrima betreut werden, konnten sich lange Zeit nicht wie gewohnt zu Gruppensitzungen treffen. Damit die Kinder und Jugendlichen trotzdem eine Betreuung erhalten, sind unsere Ehrenamtlichen kreativ geworden. Für die jüngeren Lacrima-Schützlinge samt Familie fand am 12. Mai eine digitale Trauergruppe statt. Diese begann mit dem üblichen Ritual: eine Kerze anzünden für die Verstorbenen. Mit dem Emotionen-Würfel sprachen die Kinder danach über ihre Gefühle, mit dem Trauerland-Spiel tauschte sich die Gruppe über Trauer, Erinnerungen und Leben aus.



27. Mai 2020 | Langnese RTW

Heidenau | Nach der turbulenten Corona-Hochphase hat Langnese bei unseren Alltagshelden für einen Glücksmoment gesorgt. Die Rettungswache der Johanniter in Heidenau gewann eine prall gefüllte Eis-Kühl-Box über die Aktion #bettertogether. Um diese beworben hatte sich die Frau von einem unserer Notfallsanitäter. Sie dachte sich, das wäre doch eine schöne Sache für die Retter – das finden wir auch! Danke! #bettertogether



Einfach mal die Emotionen rauslassen

Fördermittel durch das Stadtbezirksamt Dresden-Leuben für den Wut- und Toberaum im Kindertrauerzentrum

Im Oktober 2018 wurde Lacrima, ein Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche der Johanniter in Dresden, auf der Stephensonstraße 12 – 14 eröffnet. Derzeit unterstützen dreizehn ehrenamtlich tätige Trauerbegleiter/-innen Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren dabei, den Tod naher Angehöriger zu verarbeiten. Die Kindertrauergruppe und die Jugendtrauergruppe treffen sich regelmäßig seit Anfang 2019 alle 14 Tage. Parallel dazu findet das Elterncafé statt. Dort können sich Mütter und Väter der betreuten Kinder zu ihren Erfahrungen austauschen. Das niedrigschwellige und kostenlose Angebot bietet Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum, in dem sie ihre Trauer leben können. Der Kontakt zu »Lacrima« kommt in der Regel über die Eltern, durch Freunde oder Verwandte zustande, aber auch über das Jugendamt, Ärzte, Krankenhäuser und die Kontakt- und Informationsstelle Dresden (KISS). Derzeit besuchen neun Jungen und Mädchen die Kindertrauergruppe und neun Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren die

Trauergruppe für die Älteren. Seit September 2020 wurde das Angebot der Lacrima-Trauerbegleitung auf die Altersgruppe junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre) erweitert. Hier sind derzeit neun Betroffene in Betreuung.

Für einen geplanten Wut- und Toberaum hatten die Johanniter für 2020 den Antrag auf Förderung beim Stadtbezirksamt Leuben eingereicht. Der Raum soll Kindern die Möglichkeit bieten, angestaute Wut oder andere Emotionen ungebremst herauszulassen. Dies fördert nachgewiesen den Trauerprozess. Aufgrund der Pandemie-Regelungen und der damit verbundenen Haushaltssperre wurde die Förderung vorerst ausgesetzt. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause 2020 konnten die Leubener Stadtbezirksbeiräte nun wieder die Förderung mehrerer Projektanträge beschließen und damit die Arbeit Leubener Akteure und Vereine unterstützen. Möglich wurde dies, nachdem in der Stadtratssitzung vom 4. Juni 2020 der Finanzbürgermeister Peter Lames bekanntgab, dass die Verfügungsmittel der Stadtbezirksbeiräte zu 50 Prozent von der Haushaltssperre befreit werden und damit wieder für Projektförderungen zur Verfügung stehen. So erhielt das Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche, Lacrima, insgesamt 7.343,99 Euro für den Wut- und Toberaum. Für die Ausbildung der ehrenamtlichen Trauerbegleiter hatte man einen weiteren Antrag eingereicht, der auch in Höhe von 2.670,00 Euro bewilligt wurde. »Wir sind sehr froh über diese Förderung und freuen uns sehr über das positive Feedback zu unserem Projekt aus dem Ortsamt«, meint Robert Dietsche, Leiter und Koordinator des Lacrima-Trauerzentrums. »Nur durch solches gesellschaftliche Engagement können wir unsere wichtige Arbeit weiter ausbauen«, fügt er hinzu. Bei den Fördermitteln durch das Stadtbezirksamt Dresden-Leuben handelt es sich um eine



Lacrima – Kinder- und Jugendtrauerzentrum

Robert Dietsche, Leiter und Koordinator des Lacrima-Trauerzentrums
Tel. 0351 2091433 / lacrima.dresden@johanniter.de / www.johanniter.de/lacrimadresden

2. Juni 2020 |

Antritt Erzgebirge

Erzgebirge | Am 2. Juni nahm unser Regionalvorstandsmitglied Carsten Herde am Dienstantritt des neuen Vorstandes des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Kreisverbandes Erzgebirge, Ingo Reichel, teil und wünschte ihm viel Kraft und Erfolg bei der Arbeit.

2. Juni 2020 | PDL-Schulung

Dresden | Ambulante Pflege 2.0 – alles nur noch Technik? Das nicht, aber die Pflege muss sich regelmäßig den Anforderungen der Zeit anpassen. Unsere Pflegedienstleitungen trafen sich deshalb am 2. Juni mit unserem Regionalvorstand Carsten Herde und der stellvertretenden Bereichsleiterin für Soziale Dienste, Maria Vater, zum Workshop. Es ging unter anderem darum, was unsere Pflegedienstleitungen und -fachkräfte brauchen, um erfolgreich arbeiten zu können, wie Arbeitszeiten und Bürobesetzungen in Zukunft aussehen könnten und wie wir unsere Sozial-

stationen perspektivisch aufbauen müssen, um für Klient/-innen und Mitarbeiter/-innen attraktiv zu bleiben. Die ambulanten Pflegedienste sollen kleinteiliger und familiärer werden. Deshalb haben wir beispielsweise in Heidenau eine große Sozialstation in zwei kleinere gewandelt. Auch im Raum Dresden stehen Neugründungen an. Wenn es soweit ist, brauchen wir Mitarbeitende, die Teil unserer »Familie« werden möchten.

Der Austausch mit den Führungskräften gehört für uns selbstverständlich zu diesem Prozess dazu.

90-prozentige Förderung. Die restlichen zehn Prozent mussten mittels Eigenmittel durch die Johanniter aufgebracht werden.

Das nächste Projekt, welches die Johanniter im Herbst 2020 in Angriff nahmen, war die Einrichtung einer »Trauerbibliothek«. Hier soll es Kinder-, Fach- und Sachbücher zum Thema Trauer geben, die den Kindern, den Eltern und den Trauerbegleitern leihweise zur Verfügung stehen sollen. Mit Unterstützung der Bücheroase in Striesen, dem Buchteddy in Pieschen, dem Wochenkurier, der Deutschen Post Niederlassung in Dresden, dem Team von Experts and Talents u. v. m. konnten bereits erste Exemplare angeschafft werden.

Kindertrauer in Zeiten von Corona – das war und ist für das Projekt eine Herausforderung. Von April bis

August und zum Ende des Jahres ab November mussten Hilfsangebote wie Lacrima und andere Trauergruppen für betroffene Kinder pausieren. Trotzdem haben wir in dieser Zeit Kontakt mit den Familien und Kindern gehalten. Es wurde eine telefonische Erreichbarkeit eingerichtet. Zudem fanden die Trauergruppen »digital« statt, was auf positives Feedback stieß.

Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Dresden
Lacrima Dresden
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3318 04
Bank für Sozialwirtschaft



Das Anfangs-Ritual unserer Trauerstunden, der Gesprächskreis. Hier wird u. a. eine Kerze für die Verstorbenen entzündet. (Foto: Tobias Ritz)



Lacrima-Film



14. Juni 2020 | Lacrima-Graffitis angebracht
Dresden | Am 14. Juni wurde es bunt bei Lacrima! Sebastian Girbig, aka Slider.Bandits, hat gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen zwei Graffitis in den Lacrima-Räumen gezaubert. Dabei haben sie die Ideen unserer Kinder und Jugendlichen umgesetzt. Wir finden die Neugestaltung super und freuen uns, dass unsere Gruppen ihren Emotionen auch im Toberaum freien Lauf lassen können. (Foto: Martin Storch)

»Bei den Johannitern werde ich vielfältig gefordert. Das passt optimal zu mir. Ich habe die Möglichkeit, mir neue Aufgabenbereiche zu erschließen. Das macht Spaß und hält geistig fit. Weiterhin gibt mir die Gemeinschaft der Johanniter kreative Impulse für den Alltag.«

René Rüggebrecht,
Erste-Hilfe-Trainer; Koordinator:
Herzensretter | Johanniter Jugend
+ Schulsanitätsdienst | Brand-
schutzshelfer | Arbeitssicherheit



15. Juni 2020 | Spende vonEdelmann
Dresden | Wir haben am 15. Juni eine Spende in Höhe von 500,00 Euro von der Weihnachtshemdenaktion der Dresdner Firma vonEdelmann erhalten. Aus dem Verkauf der witzigen Hemden wurde ein Teil gesammelt und von den Edelmannern aufgerundet. Zum Termin brachte der Geschäftsführer Philipp Iselt den Weltmeister und Olympiasieger im 4er-Bob, Martin Grothkopp, mit, der sich vorstellen könnte, uns auch zukünftig zu unterstützen.

18. Juni 2020 | Treffen mit ABG-Partner Beratungsverbund
Dresden | Am 18. Juni haben wir uns in den Räumen von Lacrima mit dem ABG-Partner Beratungsverbund getroffen. Der Anlass war eine Spende für Lacrima, für die wir uns natürlich bedanken wollten. Das Treffen haben wir außerdem genutzt, um ein kleines Update zu unserer Arbeit zu geben und unter anderem den Toberaum zu zeigen. Wir freuen uns sehr darüber, dass die ABG unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum auch in Zukunft unterstützen möchte.

Pflegekurse bei den Johannitern

So werden Angehörige fit für die Pflege daheim

In Deutschland leben aktuell etwa 17,5 Millionen Menschen über dem 60. Lebensjahr. Davon sind ca. 3,5 Millionen pflegebedürftig und benötigen familiäre, professionelle und/oder ehrenamtliche Unterstützung, um so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Diesen nachvollziehbaren Wunsch, in der Häuslichkeit alt zu werden, möchten wir gern noch stärker als bisher unterstützen.

Daher haben wir im vergangenen Jahr mit einem Kurs für pflegende Angehörige begonnen. Dieser umfasst sechs Abende, mit einer Dauer von jeweils drei Stunden, an denen verschiedene Themengebiete besprochen werden. Ergänzend zu den professionellen Angeboten des Pflegedienstes und den ambulanten Leistungen, können die Angehörigen mit ihrem erlernten Wissen unterstützend tätig werden. So kann die ganzheitliche Pflege eines erkrankten Familienmitgliedes in der Häuslichkeit optimal stattfinden und umgesetzt werden.

Die Kurse geben Sicherheit im Pflegealltag, vermitteln Pflegewissen und es werden Fertigkeiten in der Pflegedurchführung erworben. Typische Erkrankungen

im Alter wie Demenz, Morbus Parkinson und Depression stehen dabei im Vordergrund und werden ausführlich besprochen. Pflegebedingten, körperlichen und seelischen Belastungen der Angehörigen wird mit gezielten Angeboten entgegengewirkt. Dazu kommen versicherungsrechtliche Fragestellungen über Pflegegrade, Leistungsansprüche und darüber, was möglich ist, wenn man selbst mal in den Urlaub fahren möchte oder aus anderen Gründen verhindert ist.

Inhalte des Kurses

- Grundkenntnisse der Pflege zu Hause (Körperpflege, Ernährung, Bewegung)
- Entscheidungshilfen, wie Pflege zu Hause organisiert werden kann
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Grundkenntnisse über typische Krankheitsbilder
- Praktische Anleitung in der Pflege zu Hause
- Aktivierende Pflege zum Erhalt der Selbstständigkeit
- Selbsthilfe, achtsamer Umgang mit sich selbst

Finanziert werden diese Kurse von den Pflegekassen des Pflegebedürftigen oder der des Teilnehmers selbst, sodass keine finanziellen Belastungen für den Einzelnen entstehen.



Foto: Tobias Ritz

26. Juni 2020 | Treff der Landes-, Regional- und Kreisvorstände
Heidenau | Kundenerlebnis Pflege – ein stetiger Prozess, der sich lohnt! Am 26. Juni trafen sich alle Landes-, Regional- und Kreisvorstände sowie die Bereichsleiter in der Dienststelle AKKON Heidenau, um sich diesem Thema zu widmen. Was brauchen unsere Mitarbeitenden? Was ist unseren Kund/-innen wichtig? Wie sorgen wir für Pflege, die glücklich macht? Wir wissen um die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter/-innen und Klient/-innen. Die Zufriedenheit aller liegt uns am Herzen. Der regelmäßige Austausch über die Erfahrungen und Belange aller spielt deshalb eine große Rolle.



27. Juni 2020 | Ausbildung zu Organisation und Durchführung eines Marschverbands

Heidenau/Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Am 27. Juni fand nach längerer Pause wieder eine größere Ausbildung in Theorie und Praxis für den Bevölkerungsschutz statt. Es wurde umfangreiches Wissen über Rechte und Pflichten bei einem Marschverband vermittelt, dabei durften die Helfer/-innen auch Marschlänge und Marschabstand berechnen. Anschließend ging es mit zwölf Fahrzeugen über Lohmen und Hohnstein nach Stolpen. Dort bekamen alle Eis und Kuchen und danach ging es zurück zum Mittagessen zur Dienststelle AKKON Heidenau.

2. Juli 2020 | Spende der DAK an Lacrima

Dresden | Mit der Aktion »Nullkommaviel – Spend' deinen Cent« spenden über 6 600 Beschäftigte und Ruheständler der DAK-Gesundheit die Restcentbeträge ihres monatlichen Gehaltes wohltätigen Organisationen oder Vereinen. Vorschläge für die Vereine kommen von den Spendern selbst. Dieses Jahr waren wir die Glücklichen, die sich über 1.383,29 Euro für unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima freuen durften.

Zusätzlich zu diesem Kursmodell haben wir bereits im Oktober 2019 mit den Nachbarschaftshelferkursen begonnen. Ehrenamtliche Personen übernehmen in ihrer Nachbarschaft betreuende und unterstützende Tätigkeiten für einen pflegebedürftigen Menschen. Gemeinsames Spazierengehen, Kaffeetrinken oder Fotoalbum-Anschauen können Teil dieser Aufgabe sein. Somit kann ein Nachbarschaftshelfer Familienangehörige entlasten und den Pflegedienst in Betreuungssituationen unterstützen.

Für das Jahr 2021 planen wir Spezialisierungskurse zu den Themen Demenz, Parkinson und Schlaganfall. In den einzelnen Bereichen wird es um die Erkrankung, das Verstehen und die Bewältigung sowie den Umgang mit einem Erkrankten gehen. Zusätzlich dazu werden Themen wie Leistungen der Pflegeversicherung, rechtliche Grundlagen und »Was kann ich für mich selbst tun, um gut und sicher pflegen zu können?« besprochen.

Die Kurse finden nachmittags zwischen 17 und 20:30 Uhr in der Geschäftsstelle der Johanniter in Dresden auf der Stephensonstraße 12–14 statt und laufen ganzjährig immer dienstags sowie donnerstags. Die Anmeldung kann vorab per Telefon unter 0351 2091460, per E-Mail unter pflegekurse.dresden@johanniter.de oder online unter www.johanniter.de/bildungszentrum-dresden erfolgen. Weitere Durchführungsorte in Heidenau und Pirna sind in Planung.



Rückenschonend heben und umsetzen sind Bestandteile der Kurse und wichtig für die eigene körperliche Gesundheit.

Der Johanniter-Pflegecoach: online Pflegen lernen
Gemeinsam mit der Töchter & Söhne digitale Helfer mbH hat die Johanniter-Unfall-Hilfe ein Online-Angebot entwickelt, um pflegenden Angehörigen digital bei der Vorbereitung und Durchführung der Pflege zu Hause zu helfen. Wir runden damit unser großes Portfolio zur Unterstützung pflegender Angehöriger durch ein zeitgemäßes digitales Angebot ab, das jederzeit und ortsunabhängig kostenfrei genutzt werden kann. Vier Themenbereiche stehen unter www.johanniter-pflegecoach.de zur Verfügung: »Grundlagen der häuslichen Pflege«, »Alzheimer und Demenz«, »Wohnen und Pflege im Alter« sowie »Rechtliche Vorsorge für den Ernstfall«. Nach einer einmaligen Registrierung steht das Angebot allen offen.

»Ich arbeite gern mit Menschen zusammen und habe damals meine Oma gepflegt, bevor sie gestorben ist, dadurch habe ich die Bedeutung für die Arbeit in der Pflege erkannt und meine Berufung gefunden. Man will ja gern auch mal so gepflegt werden, wie man heute die Leute pflegt. Mit Herz bei der Sache sein und gute Bedingungen am Arbeitsplatz, das ist mir wichtig. Ich fühle mich wohl bei den Johannitern.«

Sandra Pechstädt,
Auszubildende/
Pflegehelferin in
der Sozialstation
Heidenau-Süd



Foto: Tobias Ritz

3. Juli 2020 | Einsatz des PSNV-Teams Wasserwacht Pirna
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Das PSNV-Team der Johanniter war am 3. Juli neben vielen anderen Einsatzkräften von DLRG, Wasserwacht, Polizei, DRK und Feuerwehr mit fünf Helfenden bei einem tragischen Badeunfall in einem Rückhaltebecken in der Nähe der tschechischen Grenze im Einsatz, um Freunde, Zeugen und Angehörige zu betreuen. Auch die Helfer konnten sich einer Supervision unterziehen – derart tragische Ereignisse gehen auch an ihnen nicht spurlos vorüber.



13. – 17. Juli 2020 | Ausbildung zum Schulsanitätsdienst
Dresden | Von der kleinen Schramme über Magenbeschwerden bis hin zu Bewusstlosigkeit. Die Schulsanitäter/-innen unterstützen die Lehrkräfte in Notfallsituationen. Sie übernehmen die medizinische Erstversorgung und betreuen »ihren Patienten«, bis die Eltern oder der Rettungsdienst eintreffen – oder das Kind wieder in den Unterricht kann. In der Woche vom 13. bis 17. Juli haben sich mehrere Schülerinnen und Schüler in den Dresdner Stadtteilen Pieschen und Klotzsche zu Erst-Helfern im Rahmen des Schulsanitätsdienstes ausbilden lassen.

16. Juli 2020 | Aushilfe STAU Motorradstaffel
Dresden und Umland | Urlaubszeit ist oft auch Stauzeit. Vor und während der Ferien und der Feiertage ist unsere Motorradstaffel in Zusammenarbeit mit der Autobahnpolizei der Polizei Sachsen im Einsatz, so am 16. und 17. Juli auf den Bundesautobahnen rund um Dresden. Die Aufgaben sind vielfältig: zum Beispiel Erstversorgung als First Responder von Menschen in Not oder Stauhilfe/Stauberatung.

**Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Dresden
PSNV – Psychosoziale Notfallversorgung**

Zschieerer Straße 5 / 01809 Heidenau / Tel. 0351 20914-61
psnv.dresden@johanniter.de

Ansprechpartner: Stephan Kays, Teamleiter PSNV
Tel. 0174 7845575 / stephan.kays@johanniter.de

www.johanniter.de/psnv-dresden



Foto: Martin Storch

Film:
Bevölkerungs-
schutz und
PSNV-Team



Hilfe in höchster seelischer Not

Das Team Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) im Regionalverband Dresden

Durch alle Medien geistert die Nachricht, in der Schule Ihrer Kinder sei Amokalarm. Sie stürmen zum Schulhof und werden von Einsatzkräften gestoppt. Sie ahnen, Ihr Kind hat Panik, sehnt sich nach dem Schutz der Eltern. Ihnen selbst geht es nicht besser: Sie hoffen, dass Sie Ihr Kind lebend wiedersehen. Im gleichen Augenblick biegt ein Leichenwagen um die Ecke. Hier geht es nicht um einen Kino-Trailer. Das ist der Plot aus dem Leben; passiert am 19. März 2019 in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Heidenau. Rückblickend war es ein Fehlalarm, ausgelöst durch einen technischen Defekt, und der Fahrer des Leichenwagens wollte nur in den benachbarten Döner-Imbiss. »Die erschütternde Angst aber war äußerst real«, erinnert sich Bürgermeister Jürgen Opitz. »Die meisten unserer Mitarbeiter waren nicht mehr in der Lage, überlegt zu handeln. Mit Amoklagen haben sie – Gott sei Dank – zu wenig Erfahrung. Deshalb fordern wir in einem solchen Fall als Erstes über die Leitstelle das Team von Stephan Kays an.« Er und seine 18 ehrenamtlichen Helfer/-innen sind bei den Johannitern im Regionalverband Dresden für die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) verantwortlich.



Teamleiter des PSNV-Teams Stephan Kays kann auf 19 Jahre Erfahrung bauen.
(Foto: Martin Storch)

Das PSNV-Team kümmert sich um Opfer sowie deren Angehörige oder aber um die Profis von Rettungsdiensten oder Feuerwehren nach traumatischen Erlebnissen. Teamleiter Stephan Kays kann auf 19 Jahre Erfahrung bauen: Angefangen hat es in seinen elf Dienstjahren bei der Polizei. Er nahm sich der polizei-internen Sozialberatung an. Eines Tages wird er hinzugerufen, als ein Kollege mit Selbstmord droht. Auf dem Weg zu ihm hält er telefonisch Kontakt. Dann hörte er den Schuss, es war zu spät. Dass er sich um die Kollegen des toten Polizisten kümmern musste, war Teil des Jobs. »Aber was machen wir denn jetzt mit den Angehörigen, der Ehefrau? Hier klaffte ein Betreuungsloch«, erinnert sich Kays Jahrzehnte später.



21. Juli 2020 | Einsatz für die Motorradstaffel

Dresden und Umland | Am 21. Juli wurde unsere Motorradstaffel gemeinsam mit einem Motorrad des DRK Kreisverbands Freital e. V. durch ein Amtshilfeersuchen der Polizei Sachsen zu einem Einsatz auf der Bundesautobahn (BAB 4) alarmiert. Aufgrund eines Unfalls, der bereits am Vormittag geschah, staute sich auf insgesamt zehn Kilometern der Verkehr und die BAB 4 sowie die angrenzende Raststätte »Dresdner Tor« waren vollkommen überlastet. Unsere Aufgaben: Aufklärungsfahrten, medizinische Erstversorgung der im Stau stehenden Personen und die Versorgung der betroffenen Personen mit Getränken. (Foto: Tino Plunert)

22. Juli 2020 |

Leitungstreffen der PSNV-Einheiten

Dresden | Am 22. Juli fand ein Leitungstreffen der PSNV-Einheiten (psychosoziale Notfallversorgung) im Leitstellenbereich Dresden (IRLS) statt. Dabei wurden mithilfe der Polizeieinheit »Besondere Betreuungslagen« im gesamten Gebiet Dresden Objekte besucht, die im Notfall für eventuelle Evakuierungslagen als PSNV-Standorte zur Betreuung von Betroffenen eingerichtet werden können.

25. Juli 2020 | Ausbildung »Gefahren an der Einsatzstelle«

Heidenau | Am 25. Juli wurde es nach einem theoretischen Teil zum Thema »Gefahren an der Einsatzstelle« laut auf dem AKKON-Gelände. Für die Helferinnen und Helfer des Bevölkerungsschutzes wurde durch fachkundige Anleitende die Einweisung in die Notstromaggregate, Zeltheizungen, Zeltgebläse, Beleuchtungssysteme und Absaugpumpen durchgeführt. Allein der Bevölkerungsschutz in Heidenau verfügt über sechs Notstromaggregate verschiedenster Bauart und Leistung sowie zehn Zeltheizungen. Wir freuen uns auch, dass sich eine Beobachterin der Ausbildung spontan dazu entschieden hat, den Bevölkerungsschutz künftig tatkräftig zu unterstützen.



Das PSNV-Team kümmert sich um Opfer sowie deren Angehörige oder aber um die Profis von Rettungsdiensten oder Feuerwehren nach traumatischen Erlebnissen. (Foto: Martin Storch)

In der Sauna nach dem Betriebssport, gemeinsam mit Leuten einer Hilfsorganisation entstand die Idee. Sie bauten ein Team außerhalb der Polizei auf. Nach vielen Jahren mit etlichen Umstrukturierungen wollte Kays – nun schon lange kein Polizist mehr – mit seinen Leuten in einen »festen Hafen« einlaufen. Die Erfahrungen mit den Johannitern waren sehr gut, zwei ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Regionalverband Dresden waren bereits in seinem Team. Sie brachten Kays mit dem Regionalvorstand Carsten Herde zusammen. Dann ging es ganz schnell. Heute ist Kays Johanniter und Sachgebietsleiter Katastrophen- und Notfallpsychologie im Regionalverband Dresden.

Seit Jahren an seiner Seite ist Volker. Zum PSNV kam der jetzt 60-Jährige durch eine eigene traurige Erfahrung: 2005 verlor er seinen Sohn. Die Seelsorgerin sagte seiner Frau: »Gott wollte es so!«

»Das kam bei meiner atheistischen Frau nicht so gut an«, erinnert sich Volker. »Als wir uns selbst einigermaßen wieder spüren konnten, war für mich klar: Ich will Menschen in solch einschneidenden Situationen beistehen – wusste ich doch sehr genau, wie wahnsinnig es auf die sofortige und angemessene Hilfe ankommt.« Volkers erster Einsatz im PSNV-Team war dann eher einer mit Happy End. Ein kleiner Fahrradfahrer war von einem LKW erfasst worden. »Während Operation und künstlichem Koma betreuten wir Eltern und Bruder.« Als der verletzte Junge zu sich kam, nahm er sofort die Hand seines kleinen Bruders: »Danke, dass du den LKW aufgehalten hast.«

Leider laufen nicht alle Einsätze so glimpflich ab. »Es ist auch ganz wichtig, auf die eigene psychische Gesundheit und die des Teams zu achten«, mahnt Kays. »Ich zum Beispiel fahre zu keinen Brandeinsätzen mehr, weil mich das sehr belastet.« Vor einigen Jahren hatte Kays die Ersthelfer eines Verkehrsunfalls betreut. Diese hatten es nicht geschafft, zwei eingeklemmte Insassen – die bei vollem Bewusstsein waren – aus dem Auto zu ziehen. Voller Entsetzen mussten sie zusehen, wie die Opfer verbrannten. Kays ist immer noch betroffen: »Ich selbst war ja nicht einmal dabei und dennoch, wochenlang roch und schmeckte alles verbrannt. Deshalb ist die Grundregel in unserem Team: Jeder muss und darf seine Grenzen ziehen.«

Das PSNV-Team sucht Verstärkung. Mit seinen 18 ehrenamtlichen Helfer/-innen fährt Kays im Jahr zu etwa 60 Einsätzen – immer zu zweit. Dazu kommen 80 Stunden Grundkurs, 24 Einheiten Nach-

schulungen im Jahr und monatliche Teambesprechungen. Unsere Mindestbereitschaftszeit sind 24 Stunden im Monat.

Das Team finanziert sich vor allem durch Spenden und Mitgliedsbeiträge, daher freuen wir uns immer über Unterstützung.

Weiterführende Informationen finden Interessierte auf: www.johanniter.de/psnv-dresden

Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Dresden
PSNV Dresden
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3318 04
Bank für Sozialwirtschaft

Text: Sebastian Späthe

Ehrenamt im Einsatz:
Volker ist seit Jahren ehrenamtlich im PSNV-Team aktiv. Er kam durch eine eigene traurige Erfahrung dazu und hilft nun anderen Menschen mit ähnlichem Schicksal. (Foto: Sebastian Späthe)



3. August 2020 | Schlüsselübergabe für den Scheunenhof

Pirna | Am 3. August trafen sich Tobias Schmidt, Gebietsleiter Expansion der EDEKA NST, Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke sowie unser Vorstandsmitglied Carsten Herde zur symbolischen Schlüsselübergabe in unserem Service-Wohnen Pirna/Scheunenhof. Die 65 Wohneinheiten sind modern ausgestattet und verbreiten eine gemütliche Atmosphäre. Zur Schlüsselübergabe überreichte EDEKA eine besondere Spende, um die soziale Arbeit der Johanniter zu unterstützen. Das Team der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) bekam Inhalte für ihre Einsatz-Rucksäcke, die ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei Einsätzen mitnehmen.



14. August 2020 | Brandschutzhelfer für die DVB fit gemacht

Dresden | Ihr alle kennt und nutzt sie: die Busse und Bahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Damit ihr sicher ankommt, arbeiten wir mit den Fahrerinnen und Fahrern und Dispatchern der DVB zusammen. Wir haben sie in diesem Jahr fit gemacht in Erster Hilfe, in Brandschutz und in Krisenmanagement – so auch am 14. August. Die Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig fort und haben mit uns Notfallszenarien durchgesprochen und mögliche Situationen in Bus und Bahn geübt. Die DVB-Mitarbeiter/-innen können auch dank uns weiterhin einen kühlen Kopf bewahren und ihr könnt euch zurücklehnen und die Fahrt genießen.

28. August 2020 | Im Einsatz bei der Seebühne Dresden

Dresden | Am 28. August war das erste Mal seit langem unser Sanitätsdienst unterwegs, um die Seebühne Dresden abzusichern. Das ganze Wochenende waren wir vor einer wunderschönen Kulisse im Einsatz.



Kuschelige Wegbegleiter für Kinder in Notsituationen

Sternschnuppe-Sachsen® e.V. spendet Rettungsteddys als kleine Trostgeber für Kinder

Wenn Schock und Schmerz, fremde Menschen, eine kühle Umgebung in Einsatzfahrzeugen oder der mögliche Aufenthalt im Krankenhaus kleinen Patienten Angst machen, helfen die Teddys des Sternschnuppe-Sachsen® e.V. Die Rettungsdienstmitarbeiter nutzen den Rettungsteddy spielerisch, um Vertrauen und Kontakt zu den kleinen Patienten aufzubauen. »Unsere kuscheligen Wegbegleiter sorgen für etwas Ablenkung und Freude in einer ungewohnten Situation«, meint Ines Frickenhaus, Vorsitzende des Sternschnuppe-Sachsen® e.V. Sie und der Verein möchten mit ihrem Engagement die Betreuung kleiner Patienten im Rettungs- und Krankenhausbereich verbessern, z. B. durch Beratung und Elterninformation oder die Übergabe der plüschigen Helfer an »Blaulicht-Organisationen« wie Polizei, Rettungsdienst oder Feuerwehr.

seitdem immer auf den Einsatzfahrzeugen mitfahren und im Notfall an kleine Patienten übergeben werden. »Die Teddys sind eine große Hilfe, denn sie beruhigen die Kinder und man kommt leichter mit ihnen ins Gespräch«, so Carsten Herde.

Regionalvorstand Carsten Herde bei der Übergabe der Rettungsteddys.



Im August 2016 hatten wir im Regionalverband erstmals Kontakt zu Frau Frickenhaus, die 100 der kleinen Teddys an unseren Regionalvorstand Carsten Herde und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache Heidenau übergab. Bereits 2013 hatte die Wache durch einen anderen Vertreter des Vereins mehrere der Rettungsteddys erhalten, die



28. August 2020 | Übergabe neuer Mannschaftstransportwagen durch das Land Sachsen
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Unsere Katastrophenschutz- einheit der Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge konnte am 28. August ihre nagelneuen Mannschaftstransportwagen vom Land Sachsen entgegennehmen. Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner übergab die Fahrzeuge feierlich im Beisein von Landtagspräsident Dr. Matthias Röbber und unseres Landesvorstandes Dietmar Link. Wir bedanken uns recht herzlich – unsere Helfer freuen sich sehr!



3. September 2020 | Scheunenhof-Eröffnung
Pirna | Am 3. September öffnete das Scheunenhof-Center. Hier entstand auch eine Wohnanlage für Senioren, unser Service-Wohnen Pirna/Scheunenhof. Die ersten Mieter/-innen konnten wir bereits begrüßen. Wir freuen uns auf eine wundervolle Zeit!



18. September 2020 | Übergabe von Bobby-Cars
Dresden | Am 18. September erhielten wir eine neue Fahrzeugflotte! Zugegeben, die Autos sind ein bisschen zu klein für den »normalen« Einsatz. Aber sie sind super geeignet, um auf Sicherheit und Erste Hilfe im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Dank der Spende der Auto Holding Dresden können wir jetzt Kinder und Eltern spielerisch aufklären über Rettungsgassen, Verbandskasten und darüber, was bei Unfällen zu tun ist. Die Bobby-Cars übergab Jan Wirthgen, Geschäftsführer der Auto Holding, die früher Eigentümerin des Gebäudes war, in dem sich heute unser Einsatzzentrum AKKON Heidenau befindet.

Ines Frickenhaus (li.), die Vorsitzende des Sternschnuppe-Sachsen e. V., und deren Stellvertreterin Denise Decker bei der Übergabe eines Spendschecks an Robert Dietsche, Leiter und Koordinator von Lacrima, dem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche der Johanniter in Dresden.



Unser Playmobil-Sanitäter begrüßt den Rettungsteddy in der Dresdner Geschäftsstelle.

Doch nicht nur mit den Rettungsteddys unterstützte uns der Sternschnuppe-Sachsen® e. V.! Bei vielen Kinderprojekten und in unserer Jugendarbeit konnten wir oft auf die Hilfe des Vereins bauen. So spendeten sie beispielsweise eine Reanimationsübungspuppe vom Typ »Resusci Baby QCPR« der Firma Laerdal im Wert von 1.100,00 Euro. Die Puppe wird seit drei Jahren bei den Erste-Hilfe-am-Kind-Kursen für Eltern sowie in der Ersten-Hilfe-Ausbildung von Erziehern und Tagesmüttern eingesetzt. 2019 erhielt unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum 2.000,00 Euro, um fehlendes Mobiliar und Technik für die Räumlichkeiten anschaffen zu können. Auch im Corona-Jahr 2020 wurden wir mit einer Spende bedacht – der Sternschnuppe-Sachsen® e. V. stellte diesmal 290 kuschelige Trostspender für den Rettungsdienst, den Katastrophenschutz und das PSNV-Team zur Verfügung. Weitere 200 Teddys für den Regionalverband Zwickau/Vogtland brachte Frau Frickenhaus im Juni 2020 vorbei. Zu all dem ist der Verein Botschafter für unser Projekt »Ersthelfer von morgen« und trägt somit Erste-Hilfe-Wissen in Kitas und Grundschulen. Die Kinder lernen hier in altersgerechten Kursen ganz spielerisch die Grundlagen der Ersten Hilfe.



Der Verein Sternschnuppe-Sachsen® e. V.



Wir freuen uns über das jahrelange Miteinander und sagen Danke für die Hilfe und Wertschätzung für unsere Arbeit.

Im Sommer 2008 wurde der Verein Sternschnuppe-Sachsen® e. V. gegründet, um die Versorgung kleiner Patienten vor und nach einem Krankenhausaufenthalt zu verbessern. Alle Mitglieder engagieren sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit im Ehrenamt. Die Optimierung der Erstversorgung und Betreuung kleiner Patienten im Rettungs- und Krankenhausbereich durch finanzielle Hilfe bei der Anschaffung von kindgerechter Ausstattung, psychologische Hilfe durch den Rettungsteddy®, generelle Hilfe bei speziellen Pilotprojekten und Förderung der Forschung im Bereich Kinderheilkunde sowie Beratung und Information für Eltern gehören zu den Zielen des Vereins.

Weitere Informationen und Kontakt zum Verein
 Sternschnuppe-Sachsen® e. V. / Regerstr. 8 / 01309 Dresden
 Tel. 0351 31903882 / info@sternschnuppe-sachsen.de
www.sternschnuppe-sachsen.de



19. und 20. September 2020 | Katastrophenschutzübungen
 Dresden/Heidenau/Sebnitz | Das Wochenende 19. und 20. September war sehr ereignisreich für die Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz. Während sich ein Teil in der Ausbildung zum Sprechfunk für Digitalfunk befand, waren andere Helferinnen und Helfer mit der Schnellen Einsatzgruppe (SEG) Sanität unterwegs, um an einer Übung zu einer Gefahrenlage mit der Polizei Sachsen in Sebnitz teilzunehmen, bei der die Aufgabe darin bestand, einen Behandlungsplatz aufzubauen und insgesamt 20 Personen medizinisch zu versorgen. Ebenfalls waren zwei Helfer zu einer Sani-tätsabsicherung zum Herbstmarkt auf dem Altmarkt in Dresden.



25. – 27. September 2020 | Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs trotz dem Regenwetter
 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Wind und Regen hielten Outdoor-Freunde nicht von unserem Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs in der Sächsischen Schweiz ab! Vom 25. bis 27. September hieß es wieder »Schützen, Melden, Helfen« in der Natur. Die Teilnehmenden lernten, Menschen zu bergen, Wunden zu versorgen oder Frakturen zu stabilisieren. Trotz des Wetters ein fantastisches Erlebnis für alle Beteiligten! (Foto: Tobias Ritz)



25. September 2020 | Anwohnergespräch in der Seidnitzer Straße
 Dresden | Die Wohnungsbaugesellschaft Vonovia baut ein neues Wohnareal in Dresden, in das wir zukünftig mit einigen Räumen einziehen. Dorthin kommen eine Sozialstation, Hausnotruf, Ausbildungsräume und eine Außenstelle unseres Trauerzentrums Lacrima. Am 25. September standen wir gemeinsam mit der Vonovia für allerlei Fragen der Anwohner/-innen zur Verfügung. Ende 2021 können wir hoffentlich einziehen.



Foto: Tobias Ritz

»Ich arbeite gerne bei den Johannitern, weil meine Arbeit hier wertgeschätzt wird. Eigeninitiative und Ideen werden gefördert. Besonders dankbar bin ich für die tolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern aus den verschiedenen anderen Bereichen des Unternehmens. »Aus Liebe zum Leben« ist unser gemeinsames Motto und das spürt man täglich.«

Anja Mischke, Mitarbeiterin Service Betreutes Wohnen

Neue soziale Räumlichkeiten im Stadtzentrum

Johanniter ziehen ins Quartier Seidnitzer Straße der Vonovia

Die Bauarbeiten im Quartier Seidnitzer Straße laufen auf Hochtouren. Die Vonovia errichtet hier fünf moderne Neubauten, die von viel Grün und einer attraktiven Außenanlage umrahmt werden. Neben 132 Wohnungen (vornehmlich für Familien und Senioren) schafft das Wohnungsunternehmen auch Raum für neue Angebote im Quartier. Jetzt steht mit den Johannitern der erste Großmieter fest.

Im Herzen des Areals richtet der Regionalverband Dresden der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. eine Sozialstation für ambulante Pflege mit Pflegeberatung ein. Zudem finden eine Niederlassung des Johanniter Hausnotrufdienstes und eine Außenstelle des Kinder- und Jugendtrauerzentrums »Lacrima« im Stadtzentrum eine neue Heimat im Quartier. Insgesamt nutzen die Johanniter Räumlichkeiten mit einer Fläche von ca. 600 Quadratmetern.

Im Gespräch mit Alexander Wuttke, Regionalleiter Dresden Mitte-West bei Vonovia

Herr Wuttke, als Regionalleiter bei Vonovia in Dresden, was hat Sie im Jahr 2020 besonders beschäftigt?

Alexander Wuttke: Mein Jahr stand ganz im Zeichen von Neubauprojekten – sowohl die Planung als auch die Umsetzung von neuem Wohnraum für die wach-

sende Stadt Dresden. Vonovia ist der größte Vermieter in der Landeshauptstadt. Etwa 100000 Menschen sind in unseren 39000 Vonovia-Wohnungen in Dresden zu Hause. Das ist natürlich eine große Verantwortung, die wir gern annehmen. Wir achten darauf, unsere Bestände zu pflegen, die Außenanlagen zeitgemäß

Alexander Wuttke, Regionalleiter Dresden Mitte-West bei Vonovia, auf Baustellenbesichtigung. Das Fundament für das neue Zuhause von Lacrima und den weiteren Leistungsbereichen war im Sommer 2020 bereits fertig. (Foto: André Wirsig)



9. Oktober 2020 |

Neue Lacrimis auf Entdeckungstour

Dresden | Viele neue Lacrimis haben am 9. Oktober die Räume unseres Kinder- und Jugendtrauerzentrums Lacrima entdeckt. Einen ganz großen Dank richten wir an den Nächstenliebe & Stricken e. V., der unsere Maskottchen genäht hat. Die Kinder und Jugendlichen, die unser Trauerzentrum besuchen, bekommen alle ein persönliches Lacrimi, das sie durch die Zeit begleitet.

10. Oktober 2020 | Hospiz-Jubiläum

Dohna/Heidenau | Seit 15 Jahren stehen die Ehrenamtlichen unseres ambulanten Hospizdienstes in Dohna/Heidenau Betroffenen und ihren Angehörigen zur Seite. Das Jubiläum anlässlich des Welthospiztages konnte coronabedingt leider nicht groß gefeiert werden. Dennoch gratulieren wir unseren Haupt- und Ehrenamtlichen recht herzlich. Wir haben größten Respekt vor ihrer Arbeit!



17. Oktober 2020 | Neue ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen für Lacrima

Dresden | Wir präsentieren: unsere neuen ehrenamtlichen Helferinnen für unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima, die am 17. Oktober ihre Ausbildung zur Trauerbegleiterin abgeschlossen haben. Sie unterstützen künftig die Kinder und Eltern bei ihrer Trauer. Dazu zählt zu reden, Emotionen rauszulassen, zu toben und zu spielen und manchmal auch Ausflüge zu unternehmen.

18. Oktober 2020 | Corona-Einsatz in Freital

Freital | Am 18. Oktober unterstützten wir eine stationäre Pflegeeinrichtung in Freital, die durch die Corona-Infektionen bei Bewohner/-innen und Personal die Versorgung nicht anderweitig gewährleisten konnte. Damit haben wir die Zeit überbrückt, bis die Bundeswehr das Pflegeheim unterstützen konnte. Da wir glücklicherweise breit aufgestellt sind, halfen wir mit drei Pflegefachkräften, einer Pflegehilfskraft und drei Sanitätern bei der Versorgung der Bewohner/-innen.

zu gestalten und gewachsene Quartiere sensibel, aber bestimmt in die Zukunft zu führen. In verschiedenen Quartieren im Stadtgebiet laufen aktuell Neubauvorhaben, weitere sind derzeit in der Planung. Unser Ziel ist immer modernen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen – erst recht in begehrten Wohnlagen in Innenstadtnähe.

Ein Neubauvorhaben, das 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ist die Quartiersentwicklung an der Seidnitzer Straße – hier wird es bald mehr Wohnraum geben?

Das Quartier an der Seidnitzer Straße in unmittelbarer Nähe zum Pirnaischen Platz gehört zu den beliebten Standorten in Dresden. Hier entstehen aktuell fünf neue Häuser – 132 Wohnungen und Raum für Gewerbe, die das Quartier ergänzen und noch lebenswerter machen werden.

Wo stehen die Arbeiten aktuell?

Wir bauen nach und nach – im ersten Baufeld sind die Hochbauarbeiten in vollem Gange; auch im anderen Baufeld kann man bereits die ersten Wände

sehen. Nun beginnen wir mit den Arbeiten im zweiten Bauabschnitt und wollen mit allen fünf Gebäuden bis zum Sommer 2022 fertig sein. Wir setzen auf einen breiten Wohnungsmix, von 2-Raum-Wohnungen mit 45 qm bis zu familienfreundlichen 5-Raum-Wohnungen mit über 100 qm. So ist vom Single-Haushalt bis zur größeren Familie für jeden etwas dabei.

Planen Sie ein Quartier und suchen gezielt nach passenden Mietern?

Wir haben in all unseren Quartieren immer das große Ganze im Blick: Wir möchten eine attraktive Nachbarschaft sowohl für Neu- als auch für Bestandsmieter schaffen. Das betrifft nicht nur die Außengestaltung, sondern auch das Miteinander. Wir freuen uns, die Johanniter für das Quartier gewinnen zu können. Sie passen wunderbar in die Nachbarschaft und sind mit ihren Angeboten ein großer Gewinn für die Mieterinnen und Mieter. Wir freuen uns sehr darauf, wenn die Räume mit Leben gefüllt werden.

Vielen Dank für das Gespräch.



Vonovia-Regionalleiter Alexander Wuttke (li.) und Carsten Herde, Vorstandsmitglied Johanniter Regionalverband Dresden, freuen sich auf die Zusammenarbeit. (Foto: André Wirsig)



SICHERHEIT BEIM SPIEL!

Partner der Dresden Monarchs seit 2014

24. Oktober 2020 | Rückholddienst vom Flughafen

Dresden | Da auch ein Rückholddienst zu unseren Aufgaben gehört, durften wir am 24. Oktober eine Patientin mit unserem Rettungswagen vom Flughafen Dresden in ein Dresdner Krankenhaus fahren. Danke an die Quick Air Jet Charter GmbH für die kompetente Übergabe.

27. Oktober 2020 | Spartan-Donate-Städte-Challenge zwischen Dresden und Columbus

Dresden/Columbus | Zwischen Dresden und der US-Partnerstadt Columbus liegen 7000 Kilometer. Diese Distanz nahm die Initiative Spartan Donate zum Anlass für eine Challenge. Die Teilnehmenden konnten ihre Kilometer laufen, wandern oder mit dem Rad fahren, um Teil der Gesamtstrecke zu werden. Da einige Johanniter und Freunde mitliefen, bekamen wir für Lacrima eine Spende in Höhe von 500,00 Euro überreicht.

6. November 2020 | Fliegerbombenalarm

Chemnitz | Am 6. November, morgens 4:30 Uhr kam die Alarmierung für unseren Katastrophenschutz. In Chemnitz wurde eine Fliegerbombe entschärft und Johanniter aus ganz Sachsen halfen, wie auch viele andere Hilfsorganisationen, neben Feuerwehr, THW und Polizei bei der Evakuierung und Betreuung derjenigen, die nicht bei Angehörigen unterkamen. Dies betraf zum Beispiel Bewohner/-innen, die ohne professionelle Hilfe ihre Wohnung nicht verlassen konnten.

10. November 2020 | Umzug der Sozialstation in den Scheunenhof

Pirna | Unsere Sozialstation ist im November offiziell in das Gebäude des Service-Wohnens Pirna/Scheunenhof gezogen. Damit ist unser Projekt im Scheunenhof komplett.



Statistiken 2020

Regionalverband Dresden

Rettungsdienst

Rettungswachen	1
Notarzteinsatzfahrzeug	1 (+1 Reserve)
Rettungswagen	3 (+1 Reserve)
Krankentransportwagen	2 (+1 Reserve)
Einsätze Notfallrettung	6 484 (Stand 31.12.2020)
Einsätze Krankentransport	3 191 (Stand 31.12.2020)

Sanitätsdienst / Bevölkerungsschutz

Einheiten	3
Einsatzkräfte	132
Motorradstaffel	1
Sanitätsdienste	28
Ausbildungsstunden	3 385
Helferstunden, im Ehrenamt	7 763

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Einsatzkräfte	23
Personen begleitet	252
Einsätze	57
Helferstunden, im Ehrenamt	342
Bereitschaftsstunden	4 368

Soziale Dienste

Hausnotruf (Teilnehmer)	1 948 (Stand 15.12.2020)
Sozialstationen (Ambulante Pflege)	4
Betreutes Wohnen	2
Tagespflege	1
Ambulanter Hospizdienst	1
Besuchsdienst für Senioren	1
Pflegeberaterin	0, Beratung erfolgt über die Pflegedienstleitung

Wir pflegen im Verband

553 Menschen in der Versorgung, insgesamt in 2020 haben wir 5 161 Klienten im Verband versorgt.

Bereich ambulanter Hospizdienst:

abgeschlossene Begleitungen	34
aktive Begleitungen	35

Einsätze der Psychosozialen Notfallversorgung



Johanniter-Fahrdienst

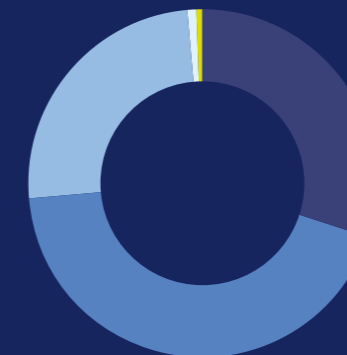
Kraftfahrzeuge zur Beförderung	29
Beförderte Menschen mit Behinderung	102 596
Krankenförderung	22 113
Schüler- und Kinderfahrten	876
Beförderungen gesamt	125 585

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kindertageseinrichtungen	8
Betreute Kinder	670
Kindertrauerzentrum »Lacrima«	1
Betreute Kinder	8
Betreute Jugendliche	7
Betreute Junge Erwachsene	9
Trauerbegleiter (ea)	13
Schulsanitätsdienste	8
Schulsanitäter/-innen	153
Jugendgruppen	6
Johanniter-Jugend in den Jugendgruppen	70

Personalstruktur

- Ehrenamtliche Helfer: 224
- Hauptamtliche Mitarbeiter: 325
- Mitglieder Johanniter-Jugend: 186
- FSJ: 7
- BFD: 3



Erste-Hilfe-Ausbildung (Anzahl Teilnehmer)

Erste-Hilfe-Schulungen (in Betrieben und privat)	3 417
Notfalltrainings (in Pflegeeinrichtungen, Arztpraxen und Kliniken)	672
Erste Hilfe (in schulischen Einrichtungen und Kitas)	680
Erste Hilfe am Kind	195
Ersthelfer von morgen (in Kursen)	287
Outdoor-Erste-Hilfe (in Kursen)	98
Brandschutz-Schulungen	188
Pflegekurse für Angehörige	35
Nachbarschaftshelfer-Kurse	42
Schulung von psychologischen Erstbetreuern	43
Schulungen Krisenmanagement (in Unternehmen / Kitas / Schulen)	98
Deeskalation-Training	90
Herzensretter: 1 Schule mit 4 aktiven Juniortrainern; diese schulten 250 Schüler	

Öffentlichkeitsarbeit / Events

Messen	3
Infoveranstaltungen/Events	12
Digitale Veranstaltungsformate	2
Kinder-/Jugendevents	2
Fundraising-Aktionen	8
Empfänge/Eröffnungsveranstaltungen	2
Presse-, Medienveröffentlichungen (inkl. Funk, Fernsehen, Print)	201
Darsteller im Doku-Format auf RTL, »Im Einsatz – jede Sekunde zählt«	12 Drehtage

16. November 2020 | Fahrtraining der Medizinischen Task Force Dresden

Sachsenring | Zwölf Tonnen wollen sicher bewegt werden. Deshalb nahmen unsere Helfer/-innen der 24. MTF (Medizinische Task Force) Dresden, von denen wir eine Teileinheit stellen, am 16. November an einem Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring teil, das durch die Feuerwehr Dresden organisiert und angeleitet wurde. (Foto: Martin Storch)



19. November 2020 | Start Corona-Teststation

Dresden | Seit dem 19. November können sich unsere Mitarbeitenden durch geschultes Personal regelmäßig via Antigen-Schnelltest auf Corona testen lassen. Wir wollen für alle Kund/-innen und Patient/-innen sowie für unsere Mitarbeitenden auf Nummer sicher gehen. Auch Unternehmen und Privatpersonen können das Angebot wahrnehmen.

24. November 2020 | vonEdelmann-Weihnachtshemden für den guten Zweck

Dresden | Auch dieses Jahr haben vonEdelmann wieder fantastische Weihnachtshemden produziert. Ein Teil des Erlöses ging erneut als Spende an Lacrima, wofür wir sehr dankbar sind. Denn auch in dieser schwierigen Zeit möchten wir so gut es geht für die Kinder und Jugendlichen unserer Trauergruppe da sein.

Wir sagen DANKE

Aus tiefstem Herzen DANKEN wir allen Spendern und Unterstützern, die uns in diesem Jahr mit Sach- oder Geldspenden geholfen haben. Trotz der Pandemie konnten wir uns über zahlreiche Spenden für die ehrenamtlichen Projekte Lacrima, Herzensretter, den Hospizdienst, die Psychosoziale Notfallversorgung und den Katastrophenschutz freuen.

Dank dieser Hilfe konnten und können wir Kinder und Jugendliche fördern, ihnen Halt geben und junge Menschen in Erste Hilfe ausbilden sowie weiterhin bei Großschadensfällen vor Ort helfen und seelischen Beistand in schweren Lebenssituationen leisten.

Wir werden uns auch weiterhin voller Tatendrang für bedürftige Menschen in der Region einsetzen. Dass wir das können, verdanken wir auch EURER Großzügigkeit. DANKE!

Unterstützer und Förderer:

ABG Consulting GmbH / ABG Marketing GmbH / Aktion Deutschland Hilft e.V. / al dente group GmbH & Co. KG Cateringservice & Eventmanagement / almCode eCommerce Agentur Bayern / Apotheke im Kaufpark / Apotheke Dohna / AUTO-HOLDING DRESDEN GMBH / Automot Transportmittelhandels-gesellschaft mbH Heidenau / Auto-Schreyer GmbH + Co.KG / Backwerk Dresden Hauptbahnhof / Beauty Suite Dresden und Kunden / Bücheroase Striesen / Buchteddy Pieschen / Café Markthalle / Charlottes Enkel Café / Columbus Dresden GmbH / DAK Gesundheit / DAS Environmental Expert GmbH / Deutsche Bank AG, Dresden / Deutsche Post / DOMETA Gesellschaft für Objektmanagement mbH / EDEKA/ EDEKA Grundstücksgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH / EXPERTS & TALENTS Dresden GmbH / Friseur & Barbershop – Look at me – und Kunden / Gärtner's Motorradshop GmbH & Co. KG / Global Giving / Hanse Merkur Dresden / Hilfswerk des Lionsclub Dresden e.V. / Johanniter-Orden, Sächsische Genossenschaft / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landes-

verband Sachsen / Johannas Colonialwaren / Lenga, Wähling und Partner Rechtsanwälte PartG mbB / Lionsclub Sebnitz / Livia Grass – Praxis für Krankengymnastik / LIQUI MOLY GmbH / Marko Ehrlich Fahrbahnmarkierung / MEDIA Logistik GmbH/Post Modern / Mobilfunk Kaltofen GmbH / Nächstenliebe & Stricken e.V. Dresden / Ö GRAFIK agentur für marketing und design / Ortsamt Dresden-Leuben / Penny-Markt GmbH/FörderPENNY / Postcode Lotterie / R. Winter & Co. GmbH / REWE Markt am Schauspielgarten, Stefan Lamke oHG / Rotary Club Pirna/Sächsische Schweiz / Round Table Dresden (RT 204) / Spartan Donate / Stadtapotheke Freital / Sternschnuppe-Sachsen e.V. / Spielplatzwelt GmbH / Technologie Zentrum Dresden GmbH / Tilos Bartstube und Kunden / Torsten Herbst MdB (FDP) / vonEdelmann Maßkleidung GmbH & Co. KG / Vonovia / Vorwerk PODEMUS / Weingut Schuh / Zahnarztpraxis Maja Eisold

Weiterhin danken wir unseren Fördermitgliedern und den vielen privaten Spendern und Unterstützern.



26. November 2020 | Unsere Rettungskräfte bei RTL »Im Einsatz – jede Sekunde zählt«
Dresden | Am 26. November saßen alle gebannt vor dem Fernseher oder Computer, denn da wurde die erste Folge der RTL-Sendung »Im Einsatz – jede Sekunde zählt« mit unseren Rettungskräften gezeigt. Wir sind stolz, Teil dieser Produktion zu sein und zu zeigen, was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich leisten.



6. Dezember 2020 | Unterstützung Krankentransport SOE
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge | Am 6. Dezember erhielt unser Katastrophenschutz eine kurzfristige Alarmierung zur Besetzung des Krankentransportwagens der Rettungswache, um den Transport von Patientinnen und Patienten zu unterstützen.

14. Dezember 2020 | Jahresabschluss der Zug- und Gruppenführer im Katastrophenschutz
Heidenau | Am 14. Dezember fand der etwas andere Jahresabschluss der Zug- und Gruppenführer im Katastrophenschutz statt. Mit Glühwein konnte nur von Bildschirm zu Bildschirm angestoßen werden. Dennoch war es eine gemütliche Runde und sehr wichtig für den Austausch unserer ehrenamtlichen Kräfte.



**DU BIST
UNSERE
RETTUNG**

ehrenamt-mit-blaulicht.de

Seit 18 Jahren Werkzeugmechaniker

im Ernstfall Lebensretter.

Martin Näther – Gruppenführer bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, bei Rettungs- und Hilfsorganisationen oder im Katastrophenschutz – in Sachsen engagieren sich über 50.000 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Zeigen auch Sie Einsatz für unsere Heimat!

ehrenamt-mit-blaulicht.de



SMI Sachsen

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsstelle Johanniter Regionalverband Dresden

(Stand Februar 2021)



Carsten Herde
Regionalvorstand (ha)



Dr. Eric Aichinger
Regionalvorstand (ea)



Denis Papperitz
Bereichsleiter Fahrdienst / Flüchtlingshilfe / Notrufdienst, Projektentwicklung



Danilo Schulz
Bereichsleiter Kommunikation / Fundraising / Öffentlichkeitsarbeit



Manja Borutzki
Vorsitzende
Mitarbeitervertretung



Susanne Hentschel
Bereichsleiterin
Soziale Dienste



Maria Vater
Bereichsleiterin
Gebäudeverwaltung / stellv. Bereichsleiterin
Soziale Dienste



Nicole Torma
Bereichsleiterin
Rettungsdienst



Roy-Udo Heim
Bereichsleiter Bildung



Sylke Braun
Bereichsleiterin
Kindertagesstätten



Anja Kuhnert
Bereichsleiterin
Kindertagesstätten



Stephan Kays
Sachgebietsleiter
Notfall- und Katastrophenpsychologie



Charlotte Schröder
Sachgebietsleiterin
Aus- und Fortbildung
Pflege



René Rüggebrecht
Koordinator für
Arbeitsschutz, Brandschutz und Jugend



Robert Dietsche
Koordinator Lacrima



Denise Hüttler
Vorstandssekretariat / Sachbearbeiterin
Ehrenamt



Sophie Koch
Sachbearbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising



Judith Varga
Sachbearbeiterin
Marketing / Veranstaltungsplanung



Eliesa Krykalla
Sachbearbeiterin
Personal



Anja Matzel
Sachbearbeiterin
Personal



Carolin Netsch
Sachbearbeiterin
Personal



Viola Steinwitz
Sachbearbeiterin
Personal



Cem Adigüzel
Sachbearbeiter
Verwaltung



Alexandra Pacholke
Sachbearbeiterin
Verwaltung



Katrin Hermann
Sachbearbeiterin
Verwaltung



Peggy Hübner
Sachbearbeiterin
Ausbildung



Franziska Masur
Assistentin
Bereichsleitung
Soziale Dienste



Foto: Tobias Ritz



2021

Veranstaltungen*

Johanniter Regionalverband Dresden

7. bis 9. Oktober
FLORIAN – Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz Dresden

6. bis 7. November
SPIELRAUM 2021, die Spielmesse in Dresden

voraus. 27. und 28. November
3. Johanniter-Weihnachtsmarkt Heidenau

4. Juni
Lacrima Zeitspender gesucht – Infoveranstaltung für die Ausbildung zum Trauerbegleiter (ea)

9. Juli
Lange Nacht der Wissenschaft – Reanimationsrace Dresden

6. September
Benefizkonzert »Lacrima« – Frauenkirche Dresden

16. bis 18. April
Lacrima Beneflitz 2021, Online-Spendenlauf

8. bis 9. Mai
Oppacher Kindertag im Zoo Dresden

2. Juli und 17. September
»Gut (vor)gesorgt« Heidenau

*Pandemiebedingt kann es zu Ausfällen einzelner Veranstaltungen kommen.

Aus Liebe zum Leben

IMPRESSUM

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12-14, 01257 Dresden

Vertreten durch: Herrn Carsten Herde,
hauptamtliches Mitglied im Regionalvorstand;
Herrn Dr. Eric Aichinger, ehrenamtliches Mitglied
im Regionalvorstand
Tel.: 0351 20914-0, Fax: 0351 20914-69
E-Mail: info.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/dresden

Bundesausschuss (Vorstand gem. § 26 BGB):
Hubertus von Puttkamer, Jörg Lüsse, Thomas Mähnert
Vereinsregister-Nr. 17661 B, Amtsgericht Charlottenburg
Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften,
Bredtschneiderstr. 5, 14057 Berlin
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27a Umsatz-
steuergesetz: DE 122124138

Texte: Carsten Herde; Dr. Eric Aichinger; Danilo Schulz;
news aktuell; Sophie Koch; Martina Crämer-Nann;
Marianne Sophie Thümmeler; Sebastian Späthe;
Franziska Ilbring (WeichertMehner Unternehmensberatung)
Titelfoto: Sophie Koch

Alle nicht gekennzeichneten Fotos:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; Regionalverband Dresden
Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Druck: Krokodilhaus Cartoonservice und Werbung GmbH



JOHANNITER